

Technischer Bericht

**Vorarbeiten zur Gründung einer  
Unterhaltsgenossenschaft Rüti ZH**

Wetzikon, 9. September 2022 / rt.5003 / Fre



**Gossweiler**

Gossweiler Ingenieure AG  
Bahnhofstrasse 73  
8620 Wetzikon  
Telefon 044 931 03 00  
[www.gossweiler.com](http://www.gossweiler.com)

Auftraggeber Gemeinde Rüti ZH / Kanton Zürich, Baudirektion, Abt. Landwirtschaft und Wald  
Bearbeitung Gossweiler Ingenieure AG  
Version 1.3

Versionsverlauf	Version	Datum	Visum	Kommentar
	1.0	10.06.2021	Fre	
	1.1	04.03.2022	Fre	Fassung nach Informationsveranstaltung, Logo
	1.2	14.06.2022	Fre	Fassung vor Orientierungsversammlung
	1.3	09.09.2022	Fre	Fassung ergänzt mit Mitgliederbeiträgen

Dateiname Flurwege\_Rüti\_TB.docx

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	5
1.1	Situation in Rüti ZH	5
1.2	Projektziel	5
2	Grundlagen	6
3	Flurwege	7
3.1	Zustandserfassung	7
3.2	Problematik mit heutiger Situation	8
3.3	Aufhebung Flurwegstatus	9
4	Flurwegbereinigung im Landwirtschafts- und Waldgebiet	9
4.1	Gründung einer Genossenschaft	9
4.2	Ablauf Genossenschaftsgründung	10
4.3	Strassencharakter	10
4.4	Eigentumsvorschlag (Zielzustand)	11
4.5	Beizugsgebiet Unterhaltsgenossenschaft Rüti	11
4.5.1	Abgrenzung zur Unterhaltsgenossenschaft Wald	12
4.5.2	Nicht ausparzellierte, erschliessungsrelevante Wege	13
4.5.3	Entwässerungsflächen	13
4.6	Weganforderungen	14
4.6.1	Grundsätzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen	14
4.6.2	Anforderungen der Direktbetroffenen	14
4.7	Weiteres Vorgehen	15
5	Wegsanierung	16
5.1	Periodische Wiederinstandstellung (PWI)	16
5.2	PWI nach Gründung	17
6	Finanzierung	19
6.1	Kostenschätzung	19
6.1.1	PWI 1	19
6.1.2	PWI 2	20
6.1.3	Laufender Unterhalt	20
6.1.4	Privatwaldverband	20
6.2	Budgetvorschlag	21
6.2.1	Ausserordentliches UHG-Budget (während PWI 1)	21
6.2.2	Ausserordentliches UHG-Budget (während PWI 2)	21
6.2.3	Reguläres UHG-Budget	22
6.2.4	Mitgliederbeiträge	22
6.2.5	Gemeinde-Budget	23
	Anhang 1: Flurwegverzeichnis inkl. Zustand	24
	Anhang 2: Asphaltstrassen	26

Anhang 3: Kiesstrassen	27
Anhang 4: Naturstrassen und Maschinenwege	28
Anhang 5: Massnahmen Asphaltstrassen	29
Anhang 6: Massnahmen Kiesstrassen	30
Anhang 7: Werterhaltungskonzept	31
Anhang 8: Strassenkategorien (Herleitung)	32
Anhang 9: Strassenkategorien, Teil 1/2	34
Anhang 10: Strassenkategorien, Teil 2/2	37
Anhang 12: Fotodokumentation	40



## 1 Ausgangslage

### 1.1 Situation in Rüti ZH

Flurwege in Rüti	Die Flurwege in der Gemeinde Rüti sind im Eigentum der wegberechtigten Anstösser (Gesamteigentum). Die Verantwortlichkeiten für den baulichen Unterhalt sind nicht abschliessend geklärt. Durch die fehlende Regelung sind viele Wege in einem baulich mangelhaften Zustand. Davon sind nicht nur Flurwege im Landwirtschafts- oder Waldgebiet betroffen (82 Parzellen), sondern auch im Siedlungsgebiet (13 Parzellen).
Unterhaltsregelung	Die Gemeinde Rüti beteiligt sich seit 1987 (gemäss GR-Beschluss Nr. 74) auf Gesuch der Flurwegeigentümer/innen mit 30% an den Unterhaltskosten. Zur Förderung der Beibehaltung von Naturstrassen werden seit diesem Beschluss keine Beiträge mehr an die Kosten für Hartbeläge (z. B. Asphalt) ausgerichtet.
Bisheriger Projektverlauf Flurwegbereinigung	<p>Mit dem Gemeinderatsbeschluss 2017-229 wurde das Ressort Natur und Umwelt mit der Grundlagenaufarbeitung des Flurwegbestandes beauftragt. Gossweiler Ingenieure AG Wegzustandserhebung und ein Wegkonzept erarbeiten. Mit dem Gemeinderatsbeschluss 2019-191 wurde in der Folge entschieden, dass für die Flurwege im Landwirtschafts- und Waldgebiet ein Vorprojekt zur Gründung einer Unterhaltsgenossenschaft Rüti ZH ausgearbeitet werden soll. Der Gemeinderatsbeschluss 2021-100 genehmigte das Vorprojekt und das Natur- und Umweltamt wurde mit dem Einleiten der weiteren Schritte beauftragt (kantonale Vorprüfung und Veranstaltungen).</p> <p>Am 8. September 2021 hat die Informationsveranstaltung zum Vorprojekt mit rund 70 Eigentümer/innen stattgefunden. Anschliessend hatten diese die Möglichkeit sich zum Projekt zu äusseren. Die eingegangenen Anträge wurden durch die Arbeitsgruppe geprüft und wurden im vorliegenden Projekt grösstenteils eingearbeitet. Am 3. Mai 2022 hat der Gemeinderat Rüti dem revidierten Projekt zugestimmt.</p>

### 1.2 Projektziel

Definition	Sämtliche Flurwege im Landwirtschafts- und Waldgebiet (82 Wegparzellen mit einer Gesamtlänge von 25 km) werden in Genossenschaftswege gemäss Landwirtschaftsgesetz § 115 umgewandelt. Diesbezüglich werden sämtliche Eigentumsverhältnisse und der Unterhalt der Anlagen neu geregelt.
Bedingung	Bedingung zur Erreichung des Projektziels ist, dass die Mehrheit der Flurweg-eigentümer der Gründung einer Unterhaltsgenossenschaft zustimmen.

## 2 Grundlagen

- Verwendete Grundlagen
- [1] Flurwegplan Gemeinde Rüti, Übersichtsplan 1:5000, 1993
  - [2] Kommunalen Verkehrsplan, Übersichtsplan 1:5000, 21.09.2015
  - [3] Empfehlung der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich vom 4. Januar 1984 zur Bereinigung der Flurweg- und Eigentümerverzeichnisse
  - [4] Landwirtschaftsgesetz (LG) vom 2.09.1979
  - [5] Flurwegeigentümer, Eigentümerliste, Lienhard AG, Mai 2019
  - [6] Bereinigung Flurwege, TB, Gossweiler Ingenieure AG, 25. Oktober 2019
  - [7] Genehmigung Vorprojekt, Gemeinderatsbeschluss, 2021-100, 06.07.2021
  - [8] Informationsveranstaltung, Gründung UHG Rüti, Protokoll vom 8.09.2021
  - [9] Arbeitsgruppenentscheid Eigentümeranträge, Protokoll vom 27.10.2021

### 3 Flurwege

Zweck	Flurwege dienen der land- und forstwirtschaftlichen Erschliessung. Fussgänger sind berechtigt Flurwege ohne besondere Erlaubnis zu benützen.
Eigentumsverhältnis	Flurwege stehen im Gesamteigentum der Anstösser und sind als ausgeschiedene Grundstücke im Grundbuch aufzunehmen. Beim Gesamteigentum sind die Eigentümer – wie der Name es definiert - gemeinsam Eigentümer. Beim Gesamteigentum können die Beteiligten nicht frei über ihre Anteile verfügen. Entscheidungen müssen stets gemeinsam und einstimmig gefällt werden.  Die Übernahme von Flurwegen in das Privateigentum einer Gemeinde hat nicht automatisch zur Folge, dass die Wege zu öffentlichen Sachen im Gemeingebrauch werden. Sie unterstehen weiterhin dem Recht über Genossenschafts- bzw. Flurwege.
Aufsicht	Die Aufsichtspflicht über die Flurwege obliegt dem Gemeinderat. Um die Aufgabe wahrzunehmen, wird eine Flurwegverzeichnis geführt. Dieses ist durch die Gemeinde laufend zu bereinigen und zu aktualisieren.
Unterhalt	Die Flurwege sind durch die Eigentümer dauernd ihrem Zweck entsprechend zu unterhalten. Die Aufsichtsbehörde wacht über den Unterhalt und lässt die erforderlichen Arbeiten nötigenfalls auf die Kosten der Säumigen ausführen.

#### 3.1 Zustandserfassung

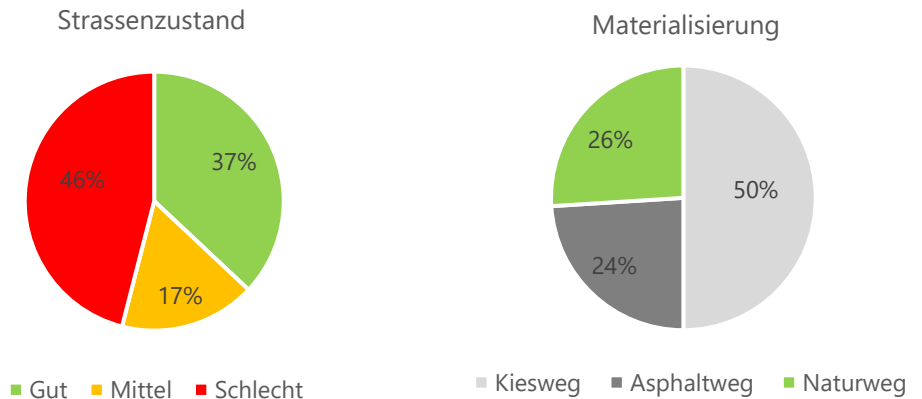
Bestandesaufnahme 2019 Sämtliche Flurwege in der Gemeinde Rüti wurden einer baulichen Zustandserfassung unterzogen (Bestandesaufnahme im 2019). Die Wege wurden an Begehungen optisch beurteilt und in drei Kategorien unterteilt:

- ◆ Gut  
Reguläres Fahrprofil mit funktionierender Entwässerung, keine nennenswerten Schadbilder.
- ◆ Mittel  
Mangelhaftes Fahrprofil sowie Deck- oder Verschleisschicht z. Bsp. stark eingewachsen oder Risse in der Fahrbahn.
- ◆ Schlecht  
Schadhaftes Fahrprofil z. B. Ablösende oder fehlende Deck-/ Verschleisschicht oder sogar ganz inexistent.  
Maschinenweg (Naturwege) werden ebenfalls in dieser Kategorie einbezogen.

Zustand	Asphaltweg	Kiesweg	Naturweg	Total	%
Gut	1'660m	7'510m	-	9'170m	37
Mittel	350m	3'930m	-	4'280m	17
Schlecht	3'840m	1'030m	6'590m	11'460m	46
Total	5'850m	12'470m	6'590m	24'910m	100

Hinweis: Es sind nur Flurwege im Landwirtschafts- und Waldgebiet berücksichtigt (82 Parzellen), Flurwege in der Bauzone sind nicht Projektbestandteil und in der Statistik nicht enthalten.

Zustand und Materialisierung



### 3.2 Problematik mit heutiger Situation

Fehlende Organisation

Die Eigentümerverhältnisse an Flurwegen bringen häufig Schwierigkeiten mit sich. Selten sind Flurwegeigentümer untereinander organisiert. Somit gestaltet sich eine Anfrage bzw. Aufforderung an die Eigentümerschaft jeweils äusserst schwierig.

Aufwändige Eigentümererueierung

Bereits bei der Erueierung der jeweiligen Eigentümer einer Wegparzelle steht man von der ersten Hürde. Eigentümer können nur über das Grundbuchamt ausfindig gemacht werden. In den Weggrundstücken werden nicht die jeweiligen Eigentümer hinterlegt, sondern die darüber erschlossenen Parzellen. Erst nach dem Überprüfen dieser Parzellen können die Eigentümer erueiert werden. Je mehr Erschliessungstiefen es gibt – also Flurwegerschliessung über weitere Flurwege – nimmt die Komplexität und die Anzahl an Eigentümer zu.

Gesamteigentum

Das Gesamteigentum macht die Angelegenheit nochmals komplexer. Es gibt kein klares Eigentumsverhältnis, die Wege werden gemeinsam verwaltet. Es gibt somit auch keine eindeutige Anschrift, falls die Eigentümer kontaktiert werden möchten, sind immer alle Eigentümer anzuschreiben.

Wem kann nun eine Rechnung für Unterhaltsaufwendungen gestellt werden? Allen Flurwegberechtigten? Und mit welchem Kostenteiler: Zu gleichen Teilen pro Eigentümer? Oder anhand der Parzellengrösse? Diese Fragen können rechtlich nicht klar beantwortet werden.

Werkhaftung

Flurwege werden oft mangelhaft unterhalten. Doch auch bei diesen Objekten gilt die Werkeigentümerhaftung. Der Werkeigentümer haftet nach Obligationenrecht (OR) für den Schaden, der infolge fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder mangelhaften Unterhalt verursacht wird. Es handelt sich dabei um eine sogenannte einfache Kausalhaftung, da der Werkeigentümer, für den durch sein mangelhaftes Werk verursachten Schaden auch dann haftet, wenn ihn kein Verschulden trifft.

Schwierige Aufsichtspflicht

Unter diesen Bedingungen kann die Aufsichtspflicht der Gemeinde nur schwer wahrgenommen werden. Dies vor allem auch darum, weil die Gemeinde oft selbst mit Grundstücken in den Flurweg-Eigentümerschaften involviert ist.

### 3.3 Aufhebung Flurwegstatus

Fehlende Nutzung	Wenn Flurwege nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienen, sollen diese als Flurweg ganz oder teilweise aufgehoben werden.  Die Aufhebung der Flurwege erfolgt durch den Gemeinderat auf Antrag der Mehrheit der unmittelbar betroffenen Anstösser. Die übrigen Beteiligten sind anzuhören. Sie bedarf der Genehmigung durch die zuständige Direktion.
Gesamteigentum bleibt bestehen	Der betroffene Weg wird durch die Aufhebung zum reinen Privatweg, auf dem die öffentlichen Beschränkungen – dauernde Unterhaltungspflicht und Aufsicht des Gemeinderates – entfällt. Die Flurwegaufhebung und die Streichung aus dem Flurwegverzeichnis bleiben ohne Einfluss auf den tatsächlichen Bestand des Weges.
Einführen von Wegrechten	Die Aufhebung ist nötigenfalls mit Begründung von Wegrechten zugunsten von betroffener Berechtigter zu verbinden. Dies gilt auch für die Öffentlichkeit. Bei der Aufhebung von Flurwegen ist ein öffentliches Fuss- und Fahrwegrecht in Betracht zu ziehen.
Flurwegverzeichnis	Die Gemeinde hat den Auftrag ein bereinigtes Flurwegverzeichnis zu führen.

## 4 Flurwegbereinigung im Landwirtschafts- und Waldgebiet

82 Wegparzellen	In der Gemeinde Rüti ZH gibt es 82 Parzellen, welche sich vollumfänglich oder zumindest teilweise im Landwirtschafts- oder Waldgebiet befinden und eine wichtige land- und / oder forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion haben.
-----------------	--

### 4.1 Gründung einer Genossenschaft

Gründung einer Genossenschaft	Die Umwandlung von Flur- in Genossenschaftswege kann durch die Gründung einer Genossenschaft oder durch die Erweiterung des Beizugsgebiets einer bestehenden Genossenschaft erfolgen. Dies gilt nur für das Landwirtschaftsgebiet. Mit der Gründung einer Genossenschaft werden sämtliche einzelnen Eigentümer des Gesamteigentums durch die Rechtskörperschaft der Genossenschaft abgelöst. Die Durchführung einer solchen Genossenschaftsgründung ist beschlossen, wenn die Mehrheit der beteiligten Grundeigentümer zustimmt, denen zugleich mehr als die Hälfte der beizugezogenen Fläche gehört, wobei die an der Beschlussfassung nicht mitwirkenden Eigentümer als zustimmend gelten. Die Gründung der Genossenschaft erfolgt in der Gründungsversammlung durch Annahme der schriftlichen Statuten mit dem Mehr der Stimmenden. Die Statuten bedürfen der staatlichen Genehmigung.
Vorteile	Im Vergleich zum Gesamteigentum der Flurwege bringt die Rechtskörperschaft der Genossenschaft verschiedene Vorteile mit sich: <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Klare Organisation der Rechtskörperschaft (vertreten durch Genossenschaftsversammlung, Vorstand und Präsident).</li> <li>◆ Die Mitglieder haben durch Beiträge die für die Erfüllung der Genossenschaftsaufgaben notwendigen Mittel beizubringen.</li> </ul>

- ◆ Die Genossenschaftsversammlung ist unabhängig von der Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig.
- ◆ Eine Genossenschaft kann, durch den Kanton und Bund im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, Beiträge für Sanierungsarbeiten beantragen.
- ◆ Das Eigentum und der Unterhalt der Genossenschaftswege sind klar geregelt.

## 4.2 Ablauf Genossenschaftsgründung

Genossenschaftsgründung  
gem. §129 LG

Für die Gründung einer Genossenschaft gemäss §129 des Landwirtschaftsgesetzes (LG) sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

- ◆ Erstellung Vorprojekt inkl. Perimeter, Kostenschätzung, Statutenentwurf
- ◆ Prüfung durch Baudirektion Kanton Zürich, ALN und Gemeinde Rüti
- ◆ Informationsveranstaltung
- ◆ Orientierungsversammlung
- ◆ Evtl. Projektanpassung
- ◆ Öffentliche Projektauflage
- ◆ Gründungsversammlung

## 4.3 Strassencharakter

Bevor konkrete Massnahmen für die Flurwege festgelegt werden, macht es Sinn, die Wege zu klassieren. Im Anhang 8 werden diese detailliert erläutert.

Definition

Folgende vier Strassencharakter werden definiert:

- ◆ Öffentliche Strasse

Strassen mit Richtplaneintrag (Fuss- und oder Radweg) und / oder Strassen mit Erschliessungsfunktion für Wohngebäude. Öffentliches Interesse sowie Beanspruchung des Weges ist stark ausgeprägt (z. B. Schulweg, Jakobsweg).

- ◆ Land-/ Forstwirtschaftsstrasse, intensiv

Strassen werden intensiv für land-/ forstwirtschaftliche Zwecke beansprucht. Entsprechend müssen die Strassen ausgebaut sein. Öffentliche Beanspruchung ist vorhanden (z. B. Spaziergänger, Biker), jedoch mit untergeordneter Rolle.

- ◆ Land-/Forstwirtschaftsstrasse, extensiv

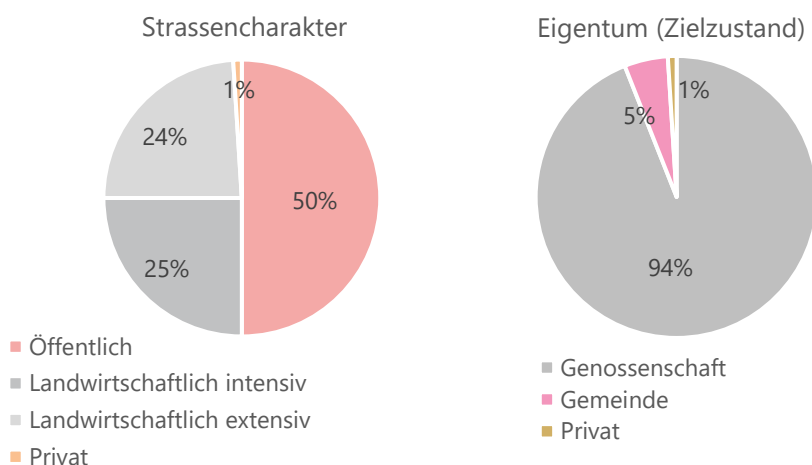
Strassen werden extensiv für land-/ forstwirtschaftliche Zwecke beansprucht. Die Strassen benötigen keinen Wegeausbau, sondern zeichnen sich überwiegend als Natur- oder Maschinenwege aus.

- ◆ Privatstrasse

Der land- und forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion ist nicht vorhanden. In diese Kategorie fällt lediglich der Flurweg Nr. 46 (Fussweg mit Breite 1m).

Strassencharakter	Länge in m	Anteil
Öffentliche Strasse	12'350	50 %
Land-/ Forstwirtschaftsstrasse, intensiv	6'260	25 %
Land-/ Forstwirtschaftsstrasse, extensiv	6'060	24 %
Privatstrasse	240	1 %

Strassencharakter und Eigentumsvorschlag



**4.4 Eigentumsvorschlag (Zielzustand)**

Grundsatz

Es besteht die Möglichkeit, dass nach der Genossenschaftsgründung einzelne (Flur-)Wege an die Gemeinde abgetreten werden. Der Gemeinderat hat für das Vorprojekt den Grundsatz festgelegt, dass im Landwirtschaftsgebiet möglichst keine Wege im Eigentum der Politischen Gemeinde sein sollen.

Eigentumsvorschlag	Länge in m	Anteil
Gemeindestrasse	1'130	5 %
Genossenschaftsstrasse	23'540	94 %
Privatstrasse	240	1 %

Gemeindestrassen

Am 6. Juli 2021 und am 3. Mai 2022 hat der Gemeinderat entschieden, dass die Wegparzellen der Flurweg-Nrn. 5, 59, 71 und 102 nach der Gründung der Genossenschaft ins Gemeindeeigentum übertragen werden können. Die vier Parzellen (Kat. Nrn. 1'698, 3'308, 4'460 und 6'908) mit 1'130 m Länge liegen überwiegend in der Bauzone und haben eine untergeordnete landwirtschaftliche Erschliessungsfunktion.

Unterhaltsbeitrag

Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde Rüti sich an den Unterhaltskosten der Genossenschaftswege beteiligt. Gemäss Budgetplanung (vgl. Kapitel 6.2) sind für eine voraussichtlich erfolgreiche Projektabwicklung Beiträge von rund **60 %** notwendig. In anderen Referenzgemeinden im Oberland beträgt der Gemeindebeitrag an die Unterhaltsgenossenschaft bis zu 90% .

**4.5 Beizugsgebiet Unterhaltsgenossenschaft Rüti**

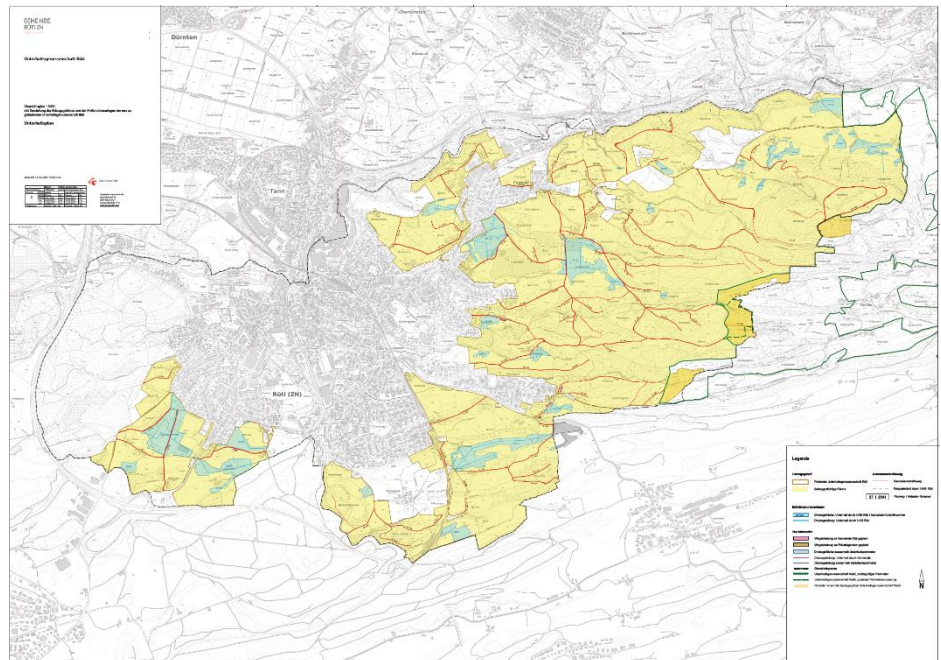
Beizugsgebiet

Das sogenannte Beizugsgebiet beinhaltet sämtliche flurwegberechtigten Parzellen, welche über die 82 Flurwegparzellen erschlossen sind. Im Beizugsgebiet sind auch sämtlich Parzellen mit Entwässerungsflächen enthalten, welche in Vergangenheit mit öffentlichen Mitteln im Landwirtschaftsgebiet erstellt wurden (blaue Flächen, vgl. Kapitel 4.5.3).

Die Beizugsgebiet beträgt rund **560 ha**.



Übersichtsplan Perimeter

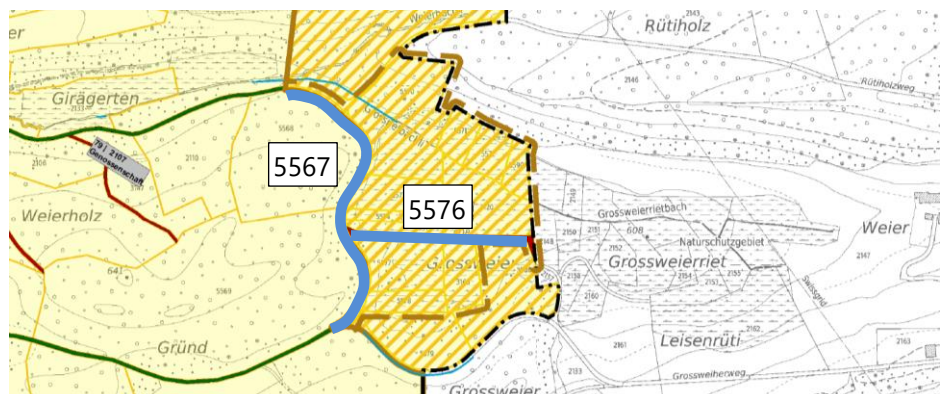


Details können dem Bericht beiliegendem Übersichtplan 1:5'000 entnommen werden. Die gelben Flächen entsprechen dem Bezugsperimeter der vorgesehenen Unterhaltsgenossenschaft Rütli.

#### 4.5.1 Abgrenzung zur Unterhaltsgenossenschaft Wald

Perimeteranpassung

Auf Gemeindegebiet Rütli befinden sich einige Genosschaftswege der UHG Wald (Kat. Nrn. 5555, 5566, 5567, 5581, 5584, 5586, 5587). Nach Rücksprache mit dem Präsidenten der UHG Wald sollen die Wege auch nach der Gründung der UHG Rütli überwiegend im Eigentum der UHG Wald verbleiben. Es sollen jeweils ganze Wegsysteme, also von einer bis zur nächsten Wegkreuzung, in einer Unterhaltsgenossenschaft enthalten sein. Eine Ausnahme soll die Waldstrassenschleife um das Weierholz sein, hier soll die Strassenparzelle Kat. Nr. 5567 nach der Gründung an die UHG Rütli abgetreten werden. So ist die gesamte Wegschleife im Eigentum einer Unterhaltsgenossenschaft. Der heutige Flurweg mit Kat. Nr. 5576 – auf Rütner Gemeindegebiet, jedoch innerhalb dem Perimeter der UHG Wald - im Naturschutzgebiet Grossweier geht ebenfalls an die UHG Rütli. Die Perimeterabgrenzung zwischen den beiden Unterhaltsgenossenschaften würde gemäss diesen Rahmenbedingungen angepasst werden.





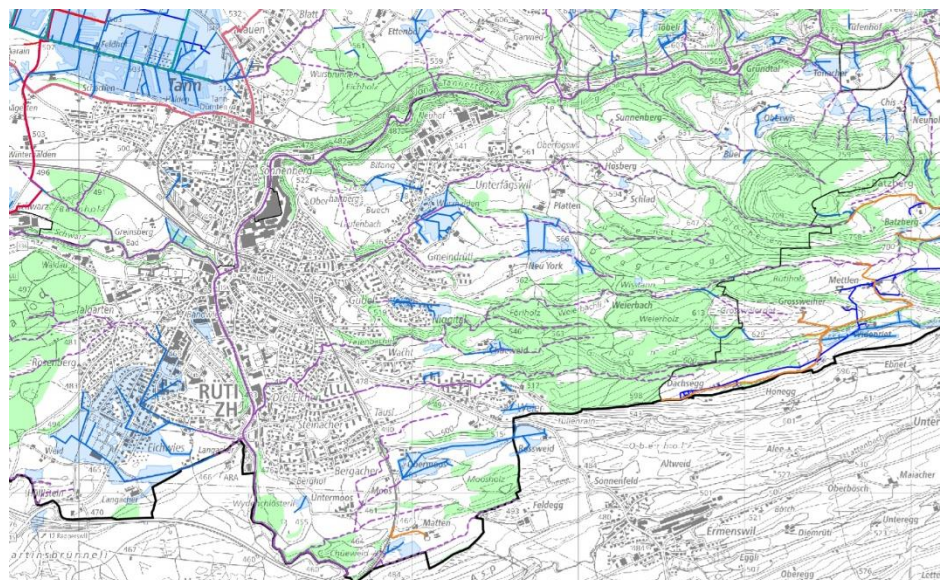
#### 4.5.2 Nicht ausparzellierte, erschliessungsrelevante Wege

Im Bezugsgebiet hat es diverse Wege, welche nicht ausparzelliert sind, jedoch für die Land- und Forstwirtschaft erschliessungsrelevant sind. Da es sich um wichtige Wegverbindungen handelt und die Parzellen im Bezugsgebiet der vorgesehenen Unterhaltsgenossenschaft liegen, macht es Sinn, dass diese Wege im Unterhaltsplan der Unterhaltsgenossenschaft aufgenommen werden. Die rund 5 km Weglänge wurden in der Arbeitsgruppe sowie mit dem zuständigen Revierförster festgelegt.

Lagebeschrieb	Kat. Nrn.	Eigentum	Länge in Meter
Ab Flurweg 40 (Sackgasse)	1511, 3691	Privat, öffent.	300 m
Flurweg 71 bis Dachseggstr.	2067, 2072	Privat, öffent.	210 m
Flurweg 69 bis Flurweg 102	3216	Privat	80 m
Flurweg 87 bis Flurweg 87	2034	Privat	400 m
Flurweg 75 bis Flurweg 91	2020, 2021, 2029, 2031, 6349	Privat	400 m
Flurweg 83 bis Rossweidweg	3213, 5563	Privat, öffent.	930 m
Flurweg 124 bis Rossweidweg	5563	Öffentlich	700 m
Ab Flurweg 124 (Sackgasse)	7291, 7293, 7294, 7296	Privat	520 m
Flurweg 130 bis Batzbergstr.	5553	Öffentlich	400 m
Ab Flurweg 134 (Sackgasse)	5553	Öffentlich	280 m
Flurweg 127 bis Flurweg 134	5553	Öffentlich	430 m

#### 4.5.3 Entwässerungsflächen

Übersichtsplan mit Entwässerungsflächen



Im Übersichtsplan sind Entwässerungsflächen dargestellt (hellblaue Flächen), welche mit öffentlichen Mitteln finanziert wurden (ca. 66 ha). Rund 26 ha befinden sich innerhalb der Bauzone und sind überbaut. Diese Anlagen sind voraussichtlich zerstört. Somit verbleiben rund 40 ha Entwässerungsflächen innerhalb dem Landwirtschaftsgebiet. Allfällig privat erstellte Leitungen sind nicht dargestellt.

Zustand Die Leitungen haben ein Alter von 70 bis 90 Jahren. Im November 2021 wurde eine visuelle Zustandskontrolle der Schächte und deren Einleit- und Auslaufstellen durchgeführt. Der bauliche Zustand des Entwässerungssystems sowie der Verschmutzungsgrad wird als annehmbar beurteilt. Es wurden keine weiteren Zustandsuntersuchungen (z. B. TV-Aufnahmen) vorgenommen.

## 4.6 Weganforderungen

### 4.6.1 Grundsätzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen

Anforderungen Land- und Forstwirtschaft	<p>Für die land- und forstwirtschaftlichen Bedingungen sind tragfähige Fahrbahnen bis 40 Tonnen notwendig. Dasselbe gilt für Brücken und Durchlässe. Es dürfen Fahrzeuge mit einer Regelbreite von 2.55 m verkehren, landwirtschaftlich Arbeitskarren (z. B. Mähdrescher) werden bis zu einer Breite von 3.5 m zugelassen (Art. 27 VTS). Somit soll die Wegbreite zwischen 3.0 bis 3.5 m betragen. Zudem ist eine funktionierende Entwässerung zwingend notwendig.</p> <p>Grundsätzlich reicht für die land- und forstwirtschaftlichen Ansprüche der Ausbau mit einem Kiesweg. Es gibt jedoch Ausnahmen, da macht ein Hartbelag (z. B. Asphalt) durchaus Sinn, namentlich bei Hofzufahrten infolge erhöhter Belastung durch Zubringerverkehr oder bei Erosionsgefährdung.</p>
Anforderungen Wanderweg	<p>Die Verordnung über Fuss- und Wanderwege (FWV, Art. 6) sind alle bitumen-, teer- oder zementgebundenen Deckbeläge (Hartbeläge) für Wanderwege ungeeignet. Wenn grössere Strecken mit ungeeigneten Belägen versehen sind, ist für solche Wanderwegabschnitte ein Ersatz herzustellen. Bei den im Siedlungsgebiet verlaufenden Fuss- und Wanderwegen können Hartbeläge vorkommen. Ausserhalb des Siedlungsgebietes soll darauf verzichtet werden.</p>
Reduktion Hartbelagsanteil	<p>Das Einbringen eines Hartbelages ausserhalb der Bauzone auf einen als Wanderweg genutzten Flurweg ist bewilligungspflichtig. Entsprechende Gesuche müssen an die Fachstelle Fuss- und Wanderweg beim Amt für Raumordnung und Vermessung gestellt werden. Diese ist bestrebt, den Hartbelagsanteil zu verringern.</p>

### 4.6.2 Anforderungen der Direktbetroffenen

Anforderung der Gemeinde	<p>Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 6. Juli 2021 (2021-100) wurde gefordert, dass bei Sanierungen von asphaltierten Wegen jeweils geprüft werden soll, ob ein Rückbau und die Überführung in einen Kiesweg möglich und zielführend sind. Weniger Asphaltstrassen ist das Ziel. Insbesondere bei den offiziellen Wanderwegen ist die Materialisierung, wenn immer möglich, von Asphalt in Kies anzupassen (z. B. Flurwege Nrn. 75, 87 und 88).</p>
Anforderung der Eigentümer	<p>Das Anliegen des Gemeinderates wurde an der Informationsveranstaltung berücksichtigt, so wurde den Eigentümer vorgeschlagen die eben genannten Beispielswege von Asphalt- zu Kiesstrassen zu überführen. Der Vorschlag wurde negativ aufgenommen und mittel mehreren Anträgen zum bedingungslosen Beibehalten des Ausbaustandards "Status Quo" gekontert.</p>

Anforderung der Baudirektion Nach Rücksprache mit der Baudirektion Kanton Zürich (ALN) wird nun im Vorprojekt empfohlen, dass Weginstandstellungen im vorhandenen Ausbaustandard ausgeführt werden (Status Quo: Kies bleibt Kies, etc.). Die zukünftigen Wegsanierungen sind in der Zuständigkeit der Unterhaltsgenossenschaft, entsprechend sind deren Bedürfnisse zu berücksichtigen. Vorbehalten bleibt, ob öffentliche Subventionen gesprochen werden können. Diese bedingen, dass die grundsätzlichen Anforderungen (vgl. 4.6.1) erfüllt sind. So wird während dem Bewilligungsverfahren eine Interessensabwägung durchgeführt.

### 4.7 Weiteres Vorgehen

Terminplan

Phase		2021												2022											
		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
- Vorprojekt erstellen	Go	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■												
- Genehmigung Vorprojekt	Rt						■																		
- Prüfung Vorprojekt	ALN						■	■																	
- Informationsveranstaltung inkl. Vorbereitung	ALN/Rt/Go						■	■	■																
- Projektüberarbeitung aufgrund Rückmeldungen	Go									■	■	■													
- Genehmigung überarbeitetes Vorprojekt	Rt																								
- Orientierungsversammlung inkl. Vorbereitung	ALN/Rt/Go																								
- Evtl. Projektüberarbeitung aufgrund Rückmeldungen	Go																								
- Öffentliche Projektauflage	Rt																								
- Gründungsversammlung inkl. Vorbereitung	ALN/Rt/Go																								
- Einsprachenbereinigung	UHG / Go																								
- Kreditgenehmigung inkl. Vorbereitungsphase	Rt (GV)																								

ALN: Amt für Landschaft und Natur Rt: Gemeinde Rütli Go: Gossweiler Ingenieure AG UHG: Unterhaltsgenossenschaft

## 5 WEGSANIERUNG

Sanierungsbedarf	<p>Viele Flurwege sind in einem baulich schlechten Zustand. Unter anderem ist diese Situation mit der fehlenden Organisation der Eigentümer zu begründen. Die Sanierung der Wege könnte grundsätzlich auch ohne Gründung einer Unterhaltsgenossenschaft durchgeführt werden, jedoch zeigt es die Vergangenheit, dass dies nur schwierig durchzuführen ist.</p> <p>Eine Unterhaltsgenossenschaft darf das Instrument der "Periodischen Wiederinstandstellung (PWI)" anwenden, welches eine kostengünstige Sanierung der Wege ermöglicht.</p>
<b>5.1 Periodische Wiederinstandstellung (PWI)</b>	
Inhalt	<p>Im Unterschied zu privaten Eigentümern (Flurwege) kann eine Genossenschaft Beiträge beantragen. Im Detail können durch den Kanton und Bund folgende Arbeiten finanziell unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kieswege: Wiederherstellung des ursprünglichen Fahrbahnprofils (Reprofilieren), Ergänzung Koffermaterial inkl. Lieferung und Einbau; Erstellen neue Deckschicht (Verschleisschicht) inkl. Lieferung.</li> <li>◆ Belagswege: punktuelles Auspacken und Nachkoffern, lokales Vorflicken, Ersatz Verschleisschicht und Erneuerung Porenschluss durch Oberflächenbehandlung, Deckbelag inkl. Reinigung der Fahrbahn.</li> </ul>
Bundesbeitrag	<p>Die Wiederkehrperioden betragen für Kieswege 8 und für Belagswege 12 Jahre. Die Beiträge des Bundes sind vereinheitlicht nach Weglängen. Im Talgebiet wird pro Kilometer chaussierten Weg CHF 25'000 anerkannt. Der entsprechende Beitragssatz für den Kanton Zürich beträgt 27%.</p> <p>Bundesbeiträge werden nur im Landwirtschaftsgebiet ausgerichtet. PWI im Wald erhalten keine Beiträge.</p>
Kantonsbeitrag	<p>Der Kanton unterstützt die PWI im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in der Landwirtschaftszone mit einem Beitrag von 30 % im Talgebiet, von 35% in der Hügelzone und von 40% im Berggebiet. Im Wald beträgt die Beteiligung 35%. Mit der Schlussabrechnung sind die tatsächlichen Kosten zu belegen.</p>
Auflagen/Bedingungen	<p>Der Kanton und Bund stellt allerdings auch Bedingungen. Die PWI für Werke und Anlagen kann nur unterstützt werden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ das landwirtschaftliche Interesse &gt; 50% beträgt und die übrigen allgemeinen Voraussetzungen für eine Finanzhilfe erfüllt sind.</li> <li>◆ in der Vergangenheit ein ordnungsgemässer und fachgerechter betrieblicher und baulicher Unterhalt erfolgt ist.</li> <li>◆ allfällige frühere Subventionsbedingungen und Auflagen eingehalten worden sind, was gegebenenfalls vom Kanton zu kontrollieren und ausdrücklich zu bestätigen ist.</li> </ul>

## 5.2 PWI nach Gründung

- Bauherr** Die neu gegründete Unterhaltsgenossenschaft Rüti wird die Bauherrin über die PWI Projekte. Die Genossenschaftsversammlung entscheidet über die Ausführung und den Umfang der PWI Projekte.
- Sanierungsumfang 6.5 km** Die sanierungsbedürftigsten Genossenschaftsstrassen sollen direkt nach der Gründung saniert werden. Es sind total 6.5 km. Von 18.5 km Kies- und Asphaltstrassen (100%) werden somit 35 % erneuert.
- Sanierung über 8 Jahre** Es sollen zwei PWI über je vier Jahre realisiert werden. Das 1. PWI (rot dargestellt, ca. 2024-2027) umfasst 2.5 km Asphalt- und 1.0 km Kiesstrassen. Das 2. PWI (blau dargestellt, ca. 2028-2031) beinhaltet 1.3 km Asphalt- und 1.7 km Kiesstrassen. Es ist mit Gesamtkosten von rund 1.0 Mio. Fr. auszugehen (vgl. Kapitel 6). Die Gemeinde Rüti beteiligt sich an den Kosten mit 680'000 Fr.

PWI 1 und PWI 2

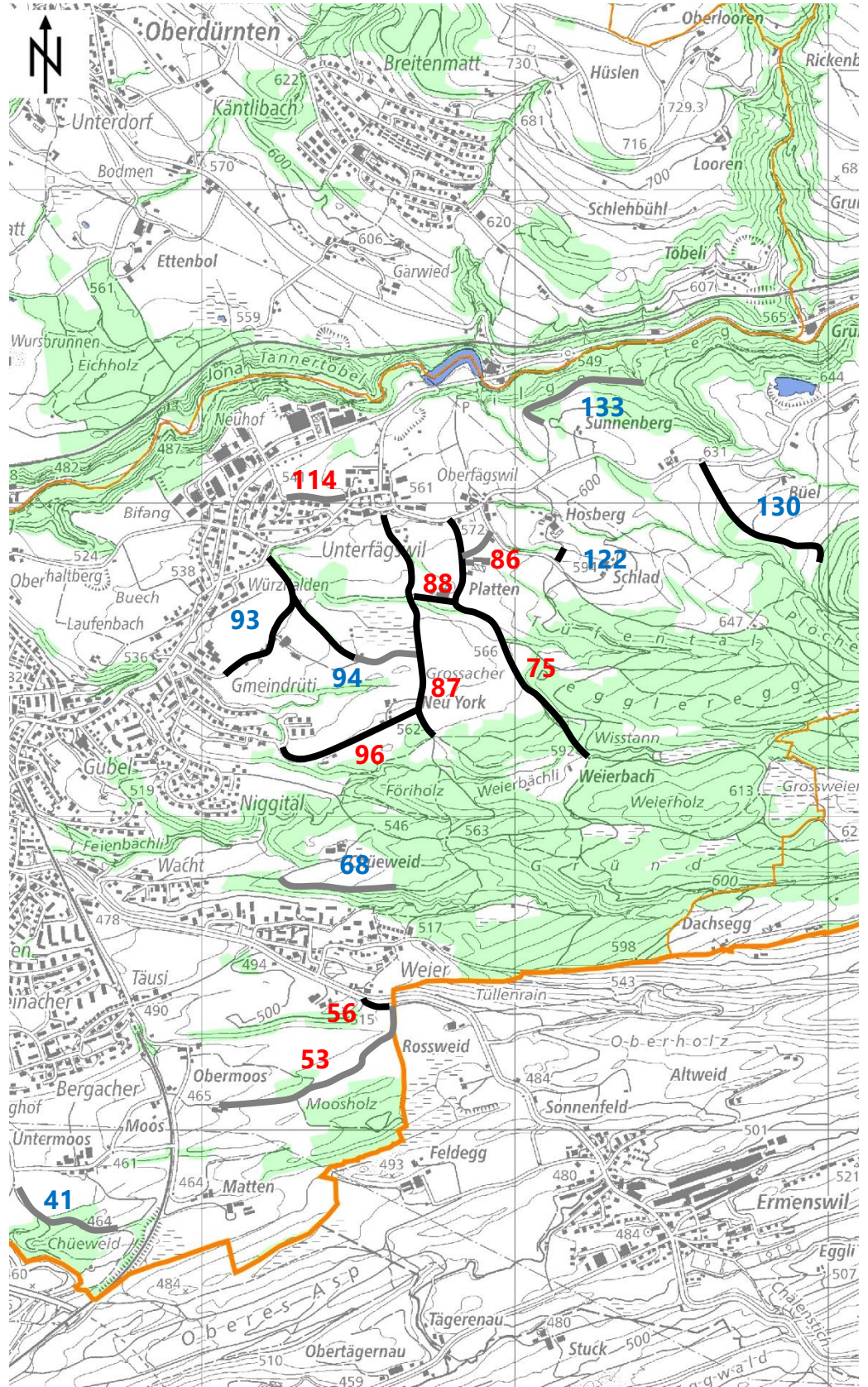
Flurweg Nr.	Kataster-Nr.	Massnahmenlänge in m		Strassencharakter
		Asphaltstr.	Kiesstrasse	
41	1521		430	Öffentlich
53	2537		110	Öffentlich
53	4695		570	Öffentlich
56	4693	100		Öffentlich
68	1706		370	LW / FW intensiv
75	1952	490		Öffentlich
75	5588	470		Öffentlich
86	1959		140	Öffentlich
87	1945	50		Öffentlich
87	1801	660		Öffentlich
87	2027	70		Öffentlich
88	1805	150		Öffentlich
93	7095	500		Öffentlich
94	1800	240	240	Öffentlich
96	6686	180		Öffentlich
96	6680	300		Öffentlich
114	6258		170	Öffentlich
122	1982	50		LW / FW intensiv
130	2748	550		LW / FW intensiv
133	4251		270	LW / FW intensiv
133	4252		300	LW / FW intensiv
		<b>3'810</b>	<b>2'600</b>	



Übersichtsplan 1:20'000

Text, rot = PWI 1, Text, blau = PWI 2

Linie, schwarz = Asphaltstrasse, Linie, grau = Kiesstrasse



## 6 Finanzierung

### 6.1 Kostenschätzung

Kosteninhalt	Die Kostenprognose wurden unter der Annahme berechnet, dass sämtliche Weginstandstellungen im vorhandenen Ausbaustandard ausgeführt werden (Kies bleibt Kies, etc.).
Kostenbasis	Die Kosten wurden aufgrund von Unternehmerofferten und Erfahrungswerten ermittelt.
Kostengenauigkeit	Die Genauigkeit der Kostenangabe beträgt grundsätzlich +/- 30%.
Werterhaltungskonzept	Das Werterhaltungskonzept ist im Anhang 7 ersichtlich.

#### 6.1.1 PWI 1

PWI 1, 2024-2027	Kostenschätzung (+/- 30%); Stand 2021	<b>Einh.</b>	<b>Menge</b>	<b>Einh.preis</b>	<b>Betrag</b>
		<b>[EH]</b>		<b>[Fr / EH]</b>	<b>[Fr]</b>
	<b>Wegsanierung</b>				
	- Sanierung Asphaltstrassen	m	2'470		237'000
	- Sanierung Kiesstrassen	m	990		60'000
	- Erneuerung Entwässerungsanlagen	Annahme	1	15'000	15'000
	- Anpassungen/Instandstellungsarbeiten	Annahme	1	10'000	10'000
	- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				50'000
	<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>370'000</b>
	<b>Nebenarbeiten</b>				
	- Bauabsteckungen	Annahme	1	4'000	4'000
	- Belagsuntersuchungen	Annahme	1	2'000	2'000
	- Durchlässe / Kanäle spülen	Annahme	1	2'000	2'000
	- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				1'000
	<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>10'000</b>
	<b>Nebenkosten &amp; Drittleistungen</b>				
	- Plots / Kopien	Annahme	1	500	500
	- Bewilligungsgebühren	Annahme	1	500	500
	- Vermessungskosten	Annahme	1	3'000	3'000
	- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				1'000
	<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>5'000</b>
	<b>Technische Arbeiten</b>				
	- Sanierung Genossenschaftswege	ca. 10 % der Baukosten			35'000
	- Qualitätssicherung				
	<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>35'000</b>
	Total Instandstellung				420'000
	MwSt. 7.7%, Rundung				30'000
	<b>TOTAL inkl. MwSt.</b>				<b>450'000</b>

<b>Kostenteiler</b>	<b>Anteil in Fr.</b>
Gemeinde Rüti	340'000
Beiträge Bund und Kanton	90'000
UHG Rüti	20'000
<b>Total</b>	<b>450'000</b>

### 6.1.2 PWI 2

PWI 2, 2028-2031

Kostenschätzung (+/- 30%); Stand 2021	Einh. [EH]	Menge	Einh.preis [Fr / EH]	Betrag [Fr]
<b>Wegsanierung</b>				
- Sanierung Asphaltstrassen	m	1'340		235'000
- Sanierung Kiesstrassen	m	1'610		88'000
- Erneuerung Entwässerungsanlagen	Annahme	1	40'000	40'000
- Anpassungen/Instandstellungsarbeiten	Annahme	1	10'000	10'000
- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				60'000
<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>435'000</b>
<b>Nebenarbeiten</b>				
- Bauabsteckungen	Annahme	1	4'000	4'000
- Belagsuntersuchungen	Annahme	1	2'000	2'000
- Durchlässe / Kanäle spülen	Annahme	1	2'000	2'000
- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				1'000
<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>10'000</b>
<b>Nebenkosten &amp; Drittleistungen</b>				
- Plots / Kopien	Annahme	1	500	500
- Bewilligungsgebühren	Annahme	1	500	500
- Vermessungskosten	Annahme	1	3'000	3'000
- Unvorherzusehendes ca. 15 %, Rundung				1'000
<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>5'000</b>
<b>Technische Arbeiten</b>				
- Sanierung Genossenschaftswege	ca. 10 % der Baukosten			45'000
- Qualitätssicherung				
<b>Total</b>			<b>ca.</b>	<b>45'000</b>
Total Instandstellung				495'000
MwSt. 7.7%, Rundung				40'000
<b>TOTAL inkl. MwSt.</b>				<b>535'000</b>

Kostenteiler	Anteil in Fr.
Gemeinde Rüti	340'000
Beiträge Bund und Kanton	107'000
UHG Rüti	88'000
<b>Total</b>	<b>535'000</b>

### 6.1.3 Laufender Unterhalt

Der Laufende Unterhalt wird mit 3-jährlich Fr. 3.00/m berechnet (Bankette abstossen, Wasserabläufe freilegen, Sträucher zurückschneiden). Es sind total rund 18.5 km Asphalt- und Kiesstrassen (künftige Genossenschaftswege) zu unterhalten. Zusätzlich sind im Waldgebiet die Strassen gemäss Kapitel 4.5.2 zu berücksichtigen (+5 km). Daraus resultiert eine Budgetposition von 23'500 Fr. für jährlichen Wegunterhalt.

### 6.1.4 Privatwaldverband

Nach der Gründung der UHG Rüti darf der Privatwaldverband keine Beiträge mehr für die Sanierung der Waldstrassen erheben.



## 6.2 Budgetvorschlag

### 6.2.1 Ausserordentliches UHG-Budget (während PWI 1)

UHG Budget, PWI 1

<b>Budget 2024-2027</b>		
Jährliche Einnahmen	Fr.	Bemerkungen
Grundeigentümerbeiträge	38'300	Flächenbeitrag <b>60 Fr./ha</b> bzw. Mindestbeitrag 50 Fr.
Beitrag Gemeinde (Weg-/Drainageunterhalt)	19'000	
Beitrag Gemeinde (PWI 1)	85'000	
Beitrag Kanton und Bund (PWI 1)	23'000	
Sondernutzung	500	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>165'800</b>	
Jährliche Ausgaben	Fr.	Bemerkungen
Wegunterhalt (jährlich)	23'500	Annahme 1.00 Fr./m
Drainageunterhalt (jährlich)	4'000	Pauschalbetrag
Wegerneuerung (PWI 1)	113'000	
Generalversammlung	500	
Verwaltung- und Vorstandsentschädigung	2'000	
Versicherung	200	
Porti, Papier, Kopien	500	
Depotgebühren & Spesen	100	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>143'800</b>	
<b>Jährlicher Ertragsüberschuss</b>	<b>22'000</b>	
<i>Das UHG-Vermögen beträgt nach 4 Jahren</i>	<i>88'000</i>	

### 6.2.2 Ausserordentliches UHG-Budget (während PWI 2)

UHG Budget, PWI 2

<b>Budget 2028-2031</b>		
Jährliche Einnahmen	Fr.	Bemerkungen
Grundeigentümerbeiträge	38'300	Flächenbeitrag <b>60 Fr./ha</b> bzw. Mindestbeitrag 50 Fr.
Beitrag Gemeinde (Weg-/Drainageunterhalt)	19'000	
Beitrag Gemeinde (PWI 2)	85'000	
Beitrag Kanton und Bund (PWI 2)	27'000	
Sondernutzung	500	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>169'800</b>	
Jährliche Ausgaben	Fr.	Bemerkungen
Wegunterhalt (jährlich)	23'500	Annahme 1.00 Fr./m
Drainageunterhalt (jährlich)	4'000	Pauschalbetrag
Wegerneuerung (PWI 2)	133'000	
Generalversammlung	500	
Verwaltung- und Vorstandsentschädigung	2'000	
Versicherung	200	
Porti, Papier, Kopien	500	
Depotgebühren & Spesen	100	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>163'800</b>	
<b>Jährlicher Ertragsüberschuss</b>	<b>6'000</b>	
<i>Das UHG-Vermögen beträgt nach 8 Jahren</i>	<i>112'000</i>	

Vermögen der UHG

Gemäss § 14 *Unterhaltsbeiträge* der Statuten muss das Vermögen der UHG nach der Gründung sukzessive geäuftnet werden, so dass das Vermögen (ohne Grundstücke) einen Betrag von mindestens Fr. 100'000 aufweist.

### 6.2.3 Reguläres UHG-Budget

UHG Budget ohne PWI

<b>Budget 2032ff</b>		
Jährliche Einnahmen	Fr.	Bemerkungen
Grundeigentümerbeiträge	33'000	<b>Flächenbeitrag 50 Fr./ha bzw. Mindestbeitrag 50 Fr.</b>
Beitrag Gemeinde (Weg-/Drainageunterhalt)	19'000	
Beitrag Gemeinde (PWI)	0	
Beitrag Kanton und Bund (PWI)	0	
Sondernutzung	500	
<b>Total Einnahmen</b>	<b>52'500</b>	
Jährliche Ausgaben	Fr.	Bemerkungen
Wegunterhalt (jährlich)	23'500	Annahme 1.00 Fr./m
Drainageunterhalt (jährlich)	4'000	Pauschalbetrag
Wegerneuerung (PWI)	0	
Generalversammlung	500	
Verwaltung- und Vorstandsentschädigung	2'000	
Versicherung	200	
Porti, Papier, Kopien	500	
Depotgebühren & Spesen	100	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>30'800</b>	
<b>Jährlicher Ertragsüberschuss</b>	<b>21'700</b>	

*Der Ertragsüberschuss kann für PWI reserviert werden. So kann die UHG Rüti **alle 4 Jahre** ein PWI in der Höhe von rund **Fr. 90'000** durchgeführt werden (**Anteil UHG**).*

### 6.2.4 Mitgliederbeiträge

Jahresbeiträge

Der Unterhaltgenossenschaft Rüti werden folgende Beitragsregelungen innerhalb des Bezugsgebiets vorgeschlagen:

- ◆ Flächenbeitrag pro ha / Jahr: Fr. 60.00
- ◆ Reduzierter Flächenbeitrag pro ha / Jahr: Fr. 30.00  
Dies gilt, sofern die Parzellen nur durch Entwässerungsanlagen betroffen sind und die Parzellen durch keine Weganlagen der Unterhaltgenossenschaft erschlossen sind.
- ◆ Mindestbeitrag pro Eigentümer / Jahr: Fr. 50.00  
Dies gilt, sofern die obengenannten Flächenbeiträge pro Eigentümer tiefer als der Mindestbeitrag liegen.

Die Beiträge werden jeweils durch die Generalversammlung festgelegt.

### 6.2.5 Gemeinde-Budget

<b>Budget / Investitionsplanung Gemeinde Rüti ZH</b>					
Jahr	Mitglieder- beitrag UHG	Laufender Unterhalt	PWI	Total	
<b>2024</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2025</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2026</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2027</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2028</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2029</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2030</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2031</b>	4'500	19'000	85'000	<b>108'500</b>	
<b>2032ff</b>	3'800	19'000	70'000	<b>92'800</b>	

Grundsatz zur  
Mitfinanzierung

Sofern die Wegsanierung wie vorgeschlagen durchgeführt wird, ist der Gemeinderatsbeschluss Nr. 74 aus dem Jahre 1987, in welchem asphaltierte Flurstrassen von Unterhaltsbeiträgen ausgenommen sind, aufzuheben.

## Anhang 1: Flurwegverzeichnis inkl. Zustand

Flurweg				Zustand
Nr.	Flurname	Kataster-Nr.	Länge in m	
5	Schützenweg	6908	510	Schlecht
6	Hüllistein	5874	560	Gut
7	Weid	5865	350	Gut
8	Weid	5652	420	Schlecht
12	Rosenberg	3476	240	Mittel
40	Moosweid	1513	310	Gut
41	Neuhuswäldli	1521	430	Schlecht
41	Neuhuswäldli	5608	140	Schlecht
42	Neuhuswäldli	1526	360	Schlecht
45	Matten	2796	100	Mittel
46	Matten	1583	240	Schlecht
48	Moos	1556	130	Gut
49	Ober Moos	1576	170	Schlecht
51	Täusistrasse	1727	110	Gut
51	Täusistrasse	4668	320	Gut
53	Ober Moos	2537	140	Mittel
53	Ober Moos	4695	570	Mittel
54	Moosholz	1605	420	Schlecht
55	Moosholz	1619	280	Mittel
56	Ober Moos	4693	100	Schlecht
57	Weier	4684	50	Schlecht
58	Weier	3307	70	Schlecht
59	Weier	3308	120	Schlecht
63	Kühweidstrasse	5785	310	Gut
63	Kühweidstrasse	5589	1460	Gut
68	Chüeweid	1706	370	Mittel
68	Chüeweid	2050	270	Mittel
69	Chüeweid	2043	260	Schlecht
70	Chüeweid	2061	110	Schlecht
71	Mittelstig	1698	90	Gut
71	Mittelstig	2056	680	Gut
72	Mittelstig	1694	140	Schlecht
73	Dachseggholz	2225	200	Schlecht
75	Platten	1952	490	Schlecht
75	Girägerten	5588	970	Gut
76	Grossweier	5576	190	Schlecht
79	Weierholz	2107	160	Schlecht
80	Weierholz	2102	290	Schlecht
81	Weierbach	2098	280	Gut
82	Wisstann	2012	270	Mittel
83	Häldeli	2004	400	Gut
84	Wisstann	2006	110	Schlecht
85	Chrattenhalden	2015	60	Schlecht
86	Platten	1959	140	Mittel
87	Bergli	1945	50	Mittel
87	Bergli	1801	660	Schlecht
87	Förlholz	2027	450	Schlecht
88	Stockacher	1805	150	Schlecht

<b>Flurweg</b>				<b>Zustand</b>
Nr.	Flurname	Kataster-Nr.	Länge in m	
90	Förlholz	2026	130	Schlecht
91	Grossweid	2028	240	Schlecht
92	Förlholz	2040	110	Schlecht
93	Gmeindrütistrasse	7095	500	Schlecht
94	Gmeindrüti	1800	480	Schlecht
95	Gmeindrüti	1814	100	Schlecht
96	Neu York	6686	180	Schlecht
96	Neu York	6680	300	Schlecht
102	Niggitalweidholzstr.	4460	410	Gut
108	Buechstrasse	1835	280	Gut
108	Buechstrasse	1836	30	Schlecht
108	Buechstrasse	1345	420	Gut
111	Buech	1374	90	Mittel
111	Buech	1825	180	Schlecht
112	Bifang	5475	180	Mittel
113	Eichholz	3306	250	Schlecht
113	Eichholz	5746	310	Schlecht
114	Cherwisen	6258	190	Mittel
117	Hofacher	1938	300	Schlecht
118	Hofacher	1937	140	Schlecht
119	Breiti	1939	200	Mittel
120	Hungerbüel	1991	210	Schlecht
122	Hosberg	1982	50	Schlecht
123	Plattacher	6134	150	Mittel
123	Tüfental	1999	430	Schlecht
124	Batzbergstrasse	2137	1030	Gut
127	Büel	4965	520	Schlecht
128	Oberwis	2678	120	Mittel
130	Herrenbreiten	2748	550	Schlecht
132	Sunnenberg	2174	150	Schlecht
133	Sunnenberg	4251	370	Mittel
133	Sunnenberg	4252	300	Mittel
133	Sunnenberg	2183	80	Schlecht
134	Batzberg	5556	1230	Gut

## Anhang 2: Asphaltstrassen

Flurweg		Asphaltstrassen			
Nr.	Kataster-Nr.	Länge (m)	Zustand	Massnahme	Kosten
5	6908	20	Gut	-	0
6	5874	280	Gut	-	0
7	5865	350	Gut	-	0
12	3476	60	Mittel	-	0
45	2796	20	Schlecht	-	0
48	1556	130	Gut	-	0
51	1727	50	Gut	-	0
53	2537	30	Gut	-	0
56	4693	100	Schlecht	Trag-/ Deckschicht	25000
57	4684	50	Schlecht	-	0
59	3308	30	Gut	-	0
63	5589	180	Gut	-	0
63	5785	70	Gut	-	0
75	5588	470	Schlecht	Deckschicht (U)	37600
75	1952	490	Schlecht	Deckschicht (N)	73500
82	2012	10	Mittel	-	0
83	2004	60	Gut	-	0
85	2015	10	Schlecht	-	0
87	1945	50	Mittel	Deckschicht (N)	7500
87	1801	660	Schlecht	Deckschicht (N)	99000
87	2027	70	Schlecht	Deckschicht (N)	10500
88	1805	150	Schlecht	Deckschicht (N)	22500
93	7095	500	Schlecht	Deckschicht (U)	40000
94	1800	240	Schlecht	Deckschicht (N)	36000
96	6680	300	Schlecht	Deckschicht (N)	45000
96	6686	180	Schlecht	Deckschicht (N)	27000
102	4460	60	Gut	-	0
108	1835	10	Mittel	-	0
108	1345	280	Gut	-	0
114	6258	20	Gut	-	0
122	1982	50	Schlecht	Deckschicht (U)	4000
123	6134	90	Mittel	-	0
124	2137	130	Mittel	-	0
130	2748	550	Schlecht	Deckschicht (U)	44000
133	4251	100	Gut	-	0
		<b>5'850</b>			<b>470'000</b>

### Anhang 3: Kiesstrassen

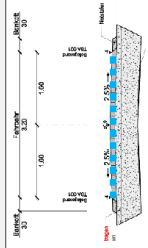
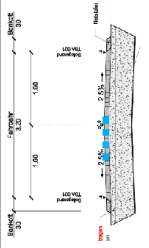
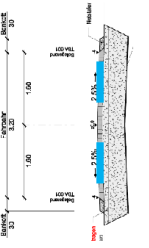
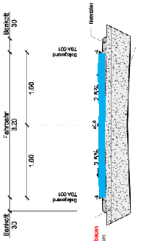
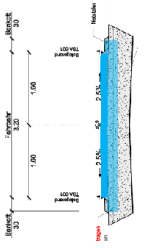
Flurweg		Kiesstrassen			
Nr.	Kataster-Nr.	Länge (m)	Zustand	Massnahme	Kosten
5	6908	110	Mittel	-	0
6	5874	280	Gut	-	0
8	5652	250	Schlecht	-	0
40	1513	310	Gut	-	0
41	1521	430	Schlecht	Trag-/ Deckschicht	34400
41	5608	140	Schlecht	-	0
45	2796	80	Mittel	-	0
49	1576	40	Gut	-	0
51	1727	60	Gut	-	0
51	4668	320	Gut	-	0
53	2537	110	Mittel	Trag-/ Deckschicht	8800
53	4695	570	Mittel	Trag-/ Deckschicht	45600
54	1605	80	Mittel	-	0
55	1619	280	Mittel	-	0
58	3307	70	Schlecht	-	0
59	3308	20	Schlecht	-	0
63	5589	1280	Gut	-	0
63	5785	240	Gut	-	0
68	1706	370	Mittel	Deckschicht (N)	14800
68	2050	270	Mittel	-	0
69	2043	70	Gut	-	0
71	1698	90	Gut	-	0
71	2056	580	Gut	-	0
75	5588	500	Gut	-	0
81	2098	280	Gut	-	0
82	2012	260	Mittel	-	0
83	2004	340	Gut	-	0
85	2015	50	Schlecht	-	0
86	1959	140	Mittel	Deckschicht (N)	5600
87	2027	200	Gut	-	0
91	2028	70	Schlecht	-	0
94	1800	240	Mittel	Deckschicht (N)	9600
102	4460	350	Gut	-	0
108	1835	270	Gut	-	0
108	1345	140	Gut	-	0
111	1374	90	Mittel	-	0
112	5475	180	Mittel	-	0
114	6258	170	Mittel	Deckschicht (N)	6800
117	1938	30	Gut	-	0
119	1939	200	Mittel	-	0
123	6134	60	Mittel	-	0
124	2137	900	Gut	-	0
127	4965	30	Mittel	-	0
128	2678	120	Mittel	-	0
133	4251	270	Mittel	Deckschicht (N)	10800
133	4252	300	Mittel	Deckschicht (N)	12000
134	5556	1230	Gut	-	0
		<b>12'470</b>			<b>148'000</b>

### Anhang 4: Naturstrassen und Maschinenwege

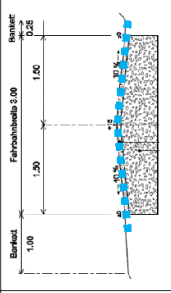
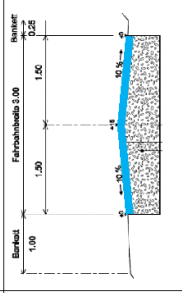
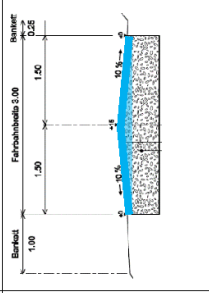
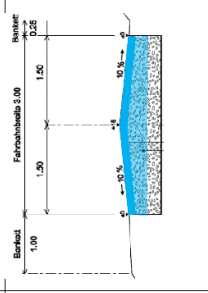
Flurweg		Naturstrassen und Maschinenwege			
Nr.	Kataster-Nr.	Länge (m)	Zustand	Massnahme	Kosten
5	6908	380	Naturweg	-	0
8	5652	170	Naturweg	-	0
12	3476	180	Inexistent	-	0
42	1526	360	Naturweg	-	0
46	1583	240	Inexistent	-	0
49	1576	130	Naturweg	-	0
54	1605	340	Naturweg	-	0
59	3308	70	Naturweg	-	0
69	2043	190	Inexistent	-	0
70	2061	110	Naturweg	-	0
71	2056	100	Inexistent	-	0
72	1694	140	Inexistent	-	0
73	2225	200	Naturweg	-	0
76	5576	190	Naturweg	-	0
79	2107	160	Naturweg	-	0
80	2102	290	Naturweg	-	0
84	2006	110	Naturweg	-	0
87	2027	180	Naturweg	-	0
90	2026	130	Naturweg	-	0
91	2028	170	Naturweg	-	0
92	2040	110	Naturweg	-	0
95	1814	100	Naturweg	-	0
108	1836	30	Naturweg	-	0
111	1825	180	Naturweg	-	0
113	3306	250	Naturweg	-	0
113	5746	310	Naturweg	-	0
117	1938	270	Naturweg	-	0
118	1937	140	Naturweg	-	0
120	1991	210	Inexistent	-	0
123	1999	430	Naturweg	-	0
127	4965	490	Naturweg	-	0
132	2174	150	Inexistent	-	0
133	2183	80	Inexistent	-	0
		<b>6'590</b>			<b>0</b>



### Anhang 5: Massnahmen Asphaltstrassen

Wegzustand	Zeitraum	Notwendige Massnahmen	Skizze Wegbreite 3 m	Kosten pro m' (ca. Fr.)
Weg in gutem Zustand Verschleisschicht gut Bankette verwachsen Wasserablauf überdeckt	nach 3-4 Jahren	Bankette abstossen (Abbranden) Wasserabläufe freilegen		3.00
Weg in gutem Zustand Einzelne Frostrisse	bei Bedarf	Rissreinigung und ausgiessen mit Bitumen		20.00 bis 3 Risse
Weg in mangelhaftem Zustand Starke Spurrinnenbildung Aufdrücken in der Wegmitte Ausgemagelter Belag	bei Bedarf	Schichten der stärksten Spurrinnen oder Erneuerung Porenschluss durch Oberflächenbehandlung *Deflektionsmessung (Tragfähigkeit)		80.00 2 Spurrinnen oder Erneuerung Porenschluss *pro Messung 150.00
Weg in schlechtem Zustand Flächenhafte Netzfisse (Elefantenhaut) Ausbruch von Belagsteilen Schlaglöcher	mehr als 12 Jahre	Hocheinbau (Deckschicht auf best. Belag) *Deflektionsmessung (Tragfähigkeit)		150.00 *pro Messung 150.00
Weg in schlechtem Zustand Flächenhafte Netzfisse (Elefantenhaut) Ausbruch von Belagsteilen Schlaglöcher	mehr als 12 Jahre	Belagsabbruch Tragschicht ergänzen und verdichten Einbau neuer Belag *Deflektionsmessung (Tragfähigkeit)		250.00 *pro Messung 150.00

### Anhang 6: Massnahmen Kiesstrassen

Wegzustand	Zeitraum	Notwendige Massnahmen	Skizze Wegbreite 3 m	Kosten pro m' (ca. Fr.)
<p>Weg in gutem Zustand Verschleisschicht gut Bankette verwachsen Wasserablauf überdeckt</p>	<p>nach 3-4 Jahren</p>	<p>Bankette abstossen (Abbranden) Wasserabläufe freilegen</p>		<p>3.00</p>
<p>Weg in ordentlichem Zustand Verschleisschicht leicht ausgefahren Bankette verwachsen Wasserablauf überdeckt Spitzgraben teilweise zugedeckt</p>	<p>nach 5-7 Jahren</p>	<p>Verschleisschicht planieren und verdichten Bankette abstossen (Abbranden) Wasserabläufe freilegen Spitzgraben nachziehen</p>		<p>20.00</p>
<p>Weg in mangelhaftem Zustand Verschleisschicht mangelhaft Querprofil mangelhaft Bankette verwachsen Wasserablauf überdeckt Spitzgraben teilweise zugedeckt</p>	<p>nach 8-10 Jahren</p>	<p>Tragschicht, Querprofil ergänzen Verschleisschicht planieren und verdichten Bankette abstossen (Abbranden) Wasserabläufe freilegen Spitzgraben nachziehen</p>		<p>40.00</p>
<p>Weg in schlechtem Zustand Verschleisschicht nicht mehr vorhanden Tragschicht ungenügend Bankette verwachsen Wasserablauf überdeckt Spitzgraben teilweise zugedeckt</p>	<p>mehr als 10 Jahre</p>	<p>Trag- und Deckschicht ergänzen, aufprofilieren. Verschleisschicht planieren und verdichten Bankette abstossen (Abbranden) Wasserabläufe freilegen Spitzgraben nachziehen</p>		<p>80.00</p>

## Anhang 7: Werterhaltungskonzept

Lebenszyklus der Strassen

Lebenszyklus	Kiestrassen	Asphaltstrassen
Rund 50 Jahre	Erneuerung Deckschicht	1. Hocheinbau, 2. OB
10 Jahre	40.00 Fr./m	150.00 Fr./m
10 Jahre	40.00 Fr./m	
10 Jahre	40.00 Fr./m	
10 Jahre	40.00 Fr./m	
10 Jahre	40.00 Fr./m	
<b>Kosten pro Jahr</b>	<b>5.00 Fr. / m</b>	<b>4.60 Fr. / m</b>

Werterhaltungskosten

Strassen	in Meter		in Fr.
Kiesstrasse	12'710	x 5.00 Fr.	63'600
zusätzliche Waldstrassen	5'000	x 5.00 Fr.	25'000
Asphaltstrassen	5'850	x 4.60 Fr.	26'900
<b>Werterhaltungskosten pro Jahr</b>			<b>115'500</b>

Kostenteiler

Kostenteiler	Anteil in Fr.
UHG Rüti	21'700
Beiträge Bund und Kanton	23'100
Gemeinde Rüti	70'700
<b>Werterhaltungskosten pro Jahr</b>	<b>115'500</b>

Der Anteil der Gemeinde Rüti entspricht **rund 60 %** der Gesamtkosten.

## Anhang 8: Strassenkategorien (Herleitung)





















### Kategorie "Öffentliche Strasse"

Öffentliche Strasse

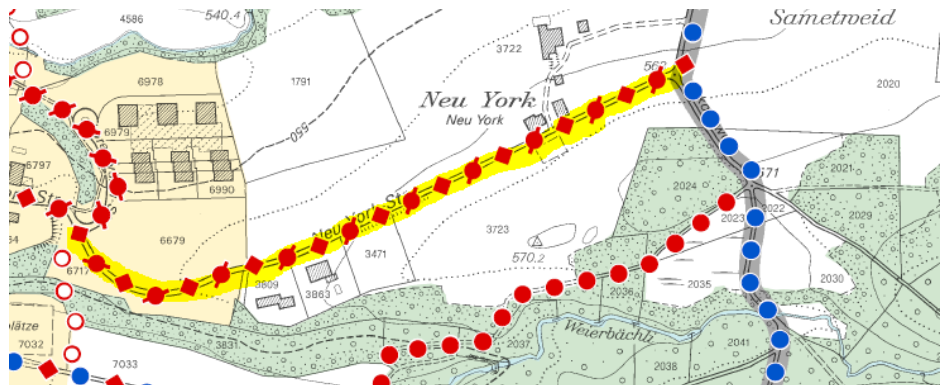
Strassen mit Richtplaneintrag (Fuss- und oder Radweg) und / oder Strassen mit Erschliessungsfunktion für Wohngebäude. Öffentliches Interesse sowie Beanspruchung des Weges ist stark ausgeprägt (z. B. Schulweg, Jakobsweg).

- ◆ Zwingende Kriterien:
  - ◆ Strasse mit Richtplaneintrag (kommunal und übergeordnet)
    - ◆ Radweg
    - ◆ Fuss- und Wanderweg ohne Hartbelag
    - ◆ Fuss- und Wanderweg mit Hartbelag
  - ◆ Beanspruchung durch Bevölkerung ist gross (Erholungsnutzen)
    - ◆ Siedlungsnaher Weg
    - ◆ Wichtiger Verbindungsweg z. Bsp. Schulweg oder Jakobsweg
    - ◆ Durchgängigkeit ist gegeben (keine Sackgasse)
  - ◆ Die land- und / oder forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion hat eher untergeordnete Bedeutung
- ◆ Optionales Kriterium:
  - ◆ Erschliessungsfunktion für Wohngebäude

Legendenauszug aus dem kommunalen Verkehrsplan der Gemeinde Rüti, 21.09.2015

Übergeordnete Festlegungen		Kommunale Festlegungen		
bestehend	geplant	bestehend	geplant	
				Hauptverkehrsstrasse (regional, kantonal)
				Sammelstrasse
				Radweg
				Fuss- und Wanderweg ohne Hartbelag
				Fuss- und Wanderweg mit Hartbelag

Beispiel Flurweg Nr. 96:  
 - mit Richtplaneintrag  
 - durchgängig, siedlungsnah  
 - Erschliessungsfunktion



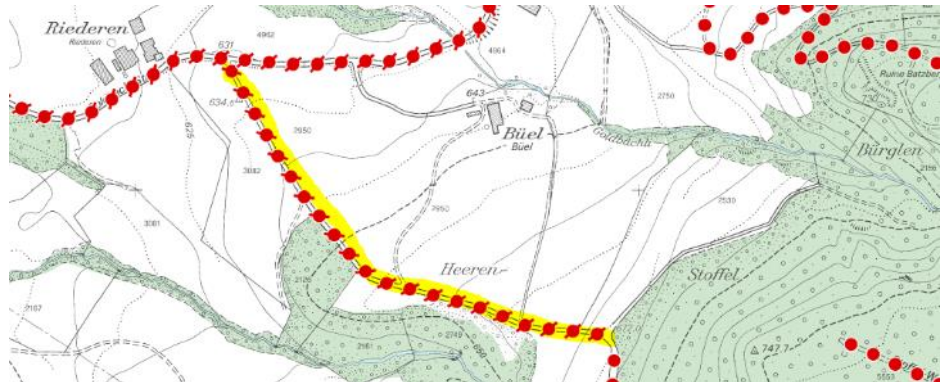
### Kategorie "Landwirtschafts-/ Waldstrasse, intensiv genutzt"

Landwirtschafts-/Waldstrasse intensiv

Strassen werden intensiv für land-/ forstwirtschaftliche Zwecke beansprucht. Entsprechend müssen die Strassen ausgebaut sein. Öffentliche Beanspruchung ist vorhanden (z. B. Spaziergänger, Biker), jedoch mit untergeordneter Rolle.

- ◆ Zwingende Kriterien:
  - ◆ Land- und / oder forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion
  - ◆ Ausgebauter Fahrweg

Beispiel Flurweg Nr. 130:  
 - Land-/Forstwirtschaftsweg  
 - mit Richtplaneintrag



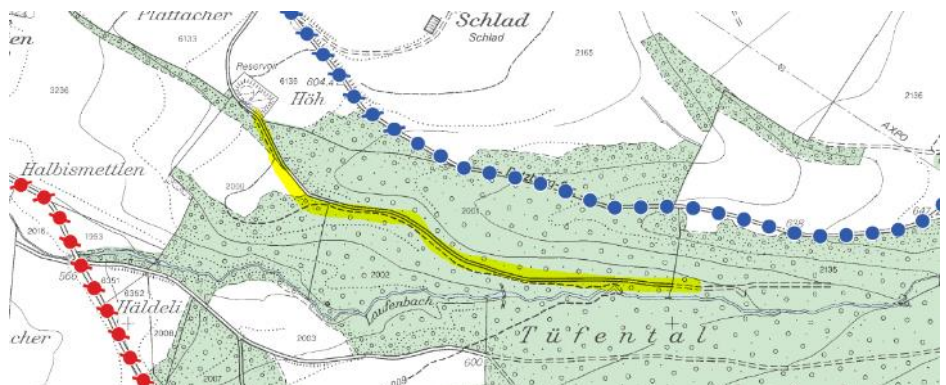
### Kategorie "Landwirtschaft-/ Waldstrasse, extensiv genutzt"

Landwirtschafts-/Waldstrasse extensiv

Strassen werden extensiv für land-/ forstwirtschaftliche Zwecke beansprucht. Die Strassen benötigt keinen Wegeausbau, sondern zeichnen sich überwiegend als Natur- oder Maschinenweg aus.

- ◆ Zwingende Kriterien:
  - ◆ Land- und / oder forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion, überwiegend als Naturstrasse / Maschinenweg (Kein Ausbau)
  - ◆ Selten benutzte Strasse (häufig Sackgassen)

Beispiel Flurweg Nr. 123:  
 - Land-/Forstwirtschaftsweg  
 - selten benützt  
 - ohne Ausbau



### Kategorie "Privatstrasse"

Privatstrasse

Der land- und forstwirtschaftliche Erschliessungsfunktion ist nicht vorhanden. In diese Kategorie fällt lediglich der Flurweg Nr. 46 (Fussweg mit Breite 1m).

## Anhang 9: Strassenkategorien, Teil 1/2

Hinweise zur Tabelle

Kategorie:

- ◆ *Zone* entspricht der Nutzungszone gemäss Zonenplan vom 21.09.2015
  - ◆ LW = Landwirtschaft
  - ◆ WA = Wald
  - ◆ BZ = Bauzone
- ◆ *Länge in m* entspricht den Längen in den verschiedenen Zonen
  - ◆ Beispiel Flurweg 6: BZ / LW – 150 / 410 entspricht 150 m innerhalb der Bauzone und 410 m innerhalb des Landwirtschaftsgebiet
- ◆ Verkehrsplan entspricht den Wegklassierungen gemäss dem Verkehrsplan vom 21.09.2015
  - ◆ Kommunalen Fussweg
  - ◆ Kommunalen Fuss- und Radweg
  - ◆ Regionalen Fussweg
  - ◆ Jakobsweg

Flurweg		Kategorie		
Nr.	Kataster-Nr.	Zone	Länge in m	Verkehrsplan
5	6908	BZ / LW	230 / 280	kom. Fussweg
6	5874	BZ / LW	150 / 410	kom. Fussweg
7	5865	LW	350	kom. Fussweg
8	5652	LW	420	kom. Fussweg
12	3476	BZ / LW	20 / 220	-
40	1513	LW	310	Jakobsweg
41	1521	LW / WA	270 / 160	reg. Fussweg
41	5608	LW	140	kom. Fussweg
42	1526	WA	360	-
45	2796	LW	100	-
46	1583	LW	240	-
48	1556	LW	130	-
49	1576	LW	170	kom. Fussweg
51	1727	LW	110	kom. Fuss-/Radweg
51	4668	LW	320	kom. Fuss-/Radweg
53	2537	LW	140	Jakobsweg
53	4695	LW	570	Jakobsweg
54	1605	LW / WA	170 / 250	kom. Fussweg
55	1619	WA	280	-
56	4693	LW	100	Jakobsweg
57	4684	LW	50	Jakobsweg
58	3307	LW	70	Jakobsweg
59	3308	BZ / LW	90 / 30	Jakobsweg
63	5785	LW / WA	210 / 100	kom. Fuss-/Radweg
63	5589	LW / WA	490 / 970	reg. Fussweg
68	1706	LW	370	-
68	2050	WA	270	-
69	2043	LW / WA	160 / 100	-
70	2061	WA	110	-
71	1698	BZ / WA	60 / 30	Jakobsweg
71	2056	LW / WA	220 / 460	-
72	1694	BZ / WA	20 / 120	-
73	2225	WA	200	-
75	1952	BZ / LW	30 / 460	Jakobsweg
75	5588	LW / WA	340 / 630	kom. Fussweg
76	5576	LW	190	-
79	2107	WA	160	-
80	2102	WA	290	-
81	2098	LW / WA	150 / 130	kom. Fussweg
82	2012	WA	270	-
83	2004	LW	400	-
84	2006	WA	110	-
85	2015	LW	60	-
86	1959	LW	140	Jakobsweg
87	1945	BZ / LW	30 / 20	kom. Fuss-/Radweg
87	1801	LW	660	Jakobsweg
87	2027	LW / WA	200 / 250	Jakobsweg
88	1805	LW	150	Jakobsweg
90	2026	LW / WA	100 / 30	kom. Fussweg
91	2028	LW / WA	80 / 160	-

Flurweg		Kategorie		
Nr.	Kataster-Nr.	Zone	Länge in m	Verkehrsplan
92	2040	WA	110	-
93	7095	LW	500	kom. Fussweg
94	1800	LW	480	kom. Fussweg
95	1814	LW	100	-
96	6686	LW	180	kom. Fuss-/Radweg
96	6680	BZ / LW	140 / 160	kom. Fuss-/Radweg
102	4460	BZ / WA	280 / 130	reg. Fussweg
108	1835	LW	280	kom. Fussweg
108	1836	LW	30	kom. Fussweg
108	1345	BZ / LW	170 / 250	kom. Fussweg
111	1374	BZ / LW	30 / 60	-
111	1825	LW	180	-
112	5475	LW	180	-
113	3306	LW / WA	30 / 220	kom. Fussweg
113	5746	BZ / LW	100 / 210	reg. Fussweg (gepl.)
114	6258	BZ / LW	20 / 170	reg. Fussweg
117	1938	BZ / LW	20 / 280	-
118	1937	LW	140	-
119	1939	LW	200	Jakobsweg
120	1991	LW	210	-
122	1982	LW	50	-
123	6134	LW	150	-
123	1999	LW / WA	30 / 400	-
124	2137	LW / WA	540 / 490	reg. Fussweg
127	4965	LW / WA	380 / 140	kom. Fussweg
128	2678	LW	120	-
130	2748	LW	550	kom. Fussweg
132	2174	LW	150	-
133	4251	LW / WA	250 / 120	-
133	4252	LW / WA	50 / 250	-
133	2183	WA	80	-
134	5556	LW / WA	460 / 770	kom. Fussweg



## Anhang 10: Strassenkategorien, Teil 2/2

Hinweise zur Tabelle

Kategorie:

- ◆ *Öff. Bedeut.* entspricht der öffentlichen Bedeutung
  - ◆ *Hoch* z. Bsp. Siedlungsnaher Weg, wichtiger Verbindungsweg wie Schulweg oder Jakobsweg, hohe Erholungsnutzung
  - ◆ *Tief* z. Bsp. Siedlungsferner Weg ohne Bedeutung, geringe Erholungsnutzung
- ◆ *Erschl.* entspricht der Erschliessungsfunktion
  - ◆ *Ja* entspricht einer Strasse mit Erschliessungsfunktion
  - ◆ *Nein* entspricht einer Strasse ohne Erschliessungsfunktion
- ◆ *Durchg.* entspricht der Durchgängigkeit
  - ◆ *Ja* entspricht einem durchgängigen Weg
  - ◆ *Nein* entspricht einer Sackgasse
- ◆ *Fazit* entspricht der Strassenkategorie (Herleitung siehe Anhang 8)
  - ◆ *Öffentlich*: überwiegend öffentlicher Nutzen
  - ◆ *LW/FW, intensiv*: intensive land-/ forstwirtschaftliche Nutzung
  - ◆ *LW/FW, extensiv*: extensive land-/ forstwirtschaftliche Nutzung
  - ◆ *Privat*: überwiegend privater Nutzen

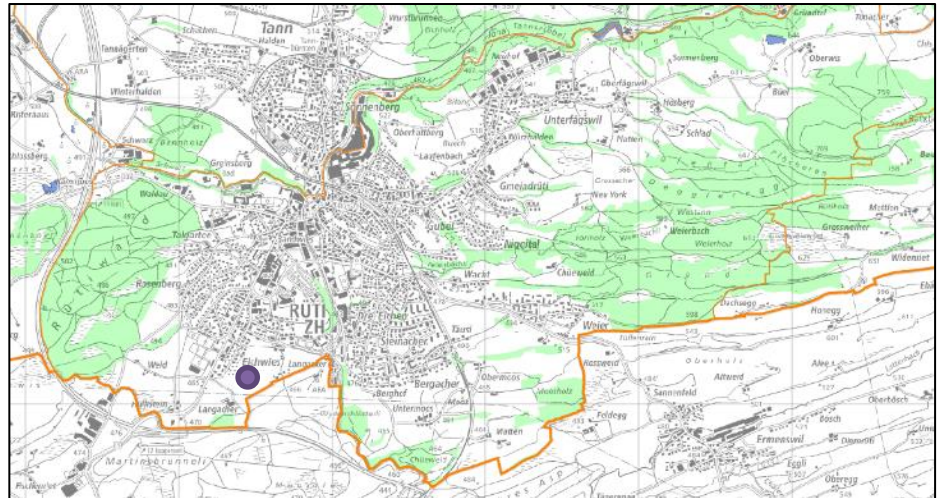
Flurweg		Kategorie				Fazit
Nr.	Kataster-Nr.	Öff. Bedeut.	Erschl.	Durchg.		
5	6908	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
6	5874	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
7	5865	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
8	5652	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
12	3476	Tief	ja	nein	LW / FW extensiv	
40	1513	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
41	1521	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
41	5608	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv	
42	1526	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
45	2796	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
46	1583	Tief	nein	nein	Privat	
48	1556	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv	
49	1576	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv	
51	1727	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
51	4668	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
53	2537	Hoch,	nein	ja	Öffentlich	
53	4695	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
54	1605	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv	
55	1619	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
56	4693	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
57	4684	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
58	3307	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
59	3308	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
63	5785	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
63	5589	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
68	1706	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv	
68	2050	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv	
69	2043	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
70	2061	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
71	1698	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
71	2056	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv	
72	1694	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
73	2225	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
75	1952	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
75	5588	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
76	5576	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv	
79	2107	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
80	2102	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
81	2098	Hoch	nein	ja	LW / FW intensiv	
82	2012	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv	
83	2004	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv	
84	2006	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
85	2015	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	
86	1959	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
87	1945	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
87	1801	Hoch	ja	ja	Öffentlich	
87	2027	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
88	1805	Hoch	nein	ja	Öffentlich	
90	2026	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv	
91	2028	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv	

Flurweg		Kategorie			
Nr.	Kataster-Nr.	Öff. Bed.	Erschl.	Durchg.	Fazit
92	2040	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
93	7095	Hoch	ja	ja	Öffentlich
94	1800	Hoch	nein	ja	Öffentlich
95	1814	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
96	6686	Hoch	ja	nein	Öffentlich
96	6680	Hoch	ja	nein	Öffentlich
102	4460	Hoch	ja	ja	Öffentlich
108	1835	Hoch	nein	ja	Öffentlich
108	1836	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
108	1345	Hoch	ja	ja	Öffentlich
111	1374	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
111	1825	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
112	5475	Hoch	nein	ja	LW / FW intensiv
113	3306	Hoch	nein	ja	Öffentlich
113	5746	Hoch	nein	ja	Öffentlich
114	6258	Hoch	nein	ja	Öffentlich
117	1938	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv
118	1937	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
119	1939	Hoch	nein	ja	Öffentlich
120	1991	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv
122	1982	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv
123	6134	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv
123	1999	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
124	2137	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv
127	4965	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv
128	2678	Tief	nein	ja	LW / FW extensiv
130	2748	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv
132	2174	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
133	4251	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv
133	4252	Tief	nein	nein	LW / FW intensiv
133	2183	Tief	nein	nein	LW / FW extensiv
134	5556	Tief	nein	ja	LW / FW intensiv

## Anhang 12: Fotodokumentation

**Flurweg Nr. 5**

Kat. Nr. 6908  
Länge 510m



Wegabschnitt Ost



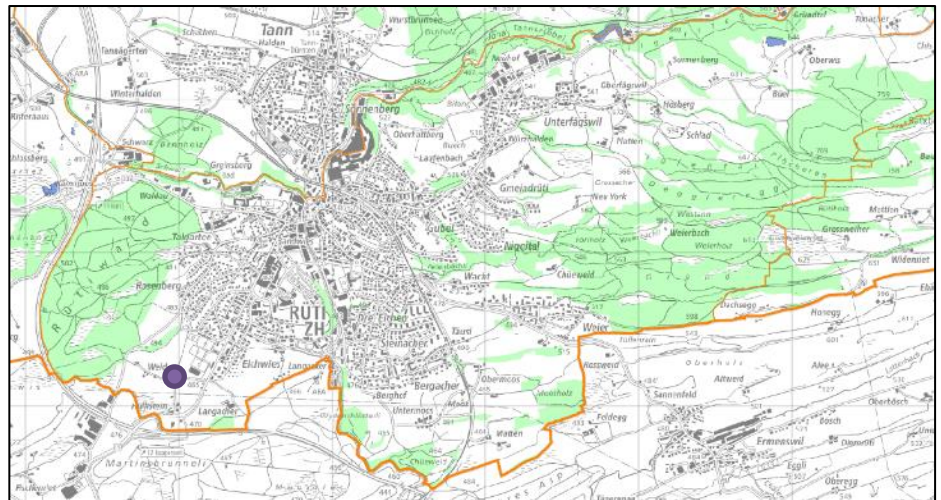
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 6**

Kat. Nr. 5874  
Länge 560m



Wegabschnitt Nord



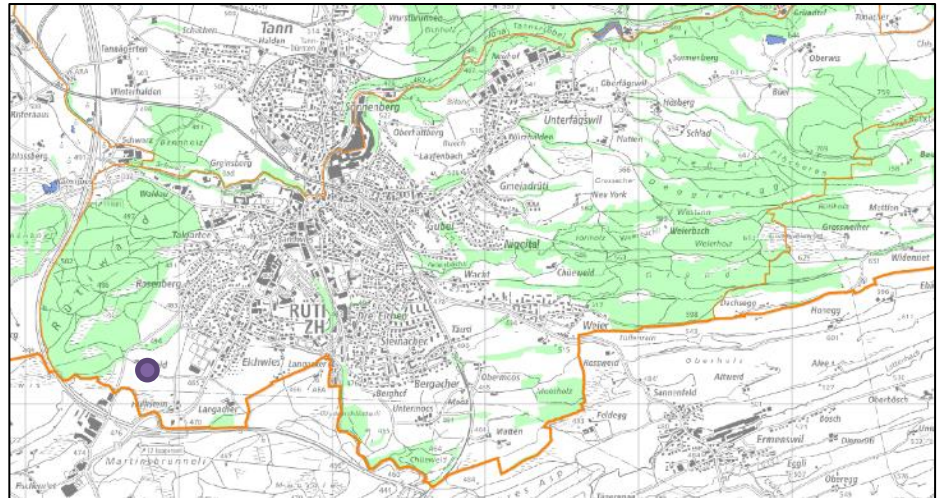
Wegabschnitt Süd





### Flurweg Nr. 7

Kat. Nr. 5865  
Länge 350m



Wegabschnitt West



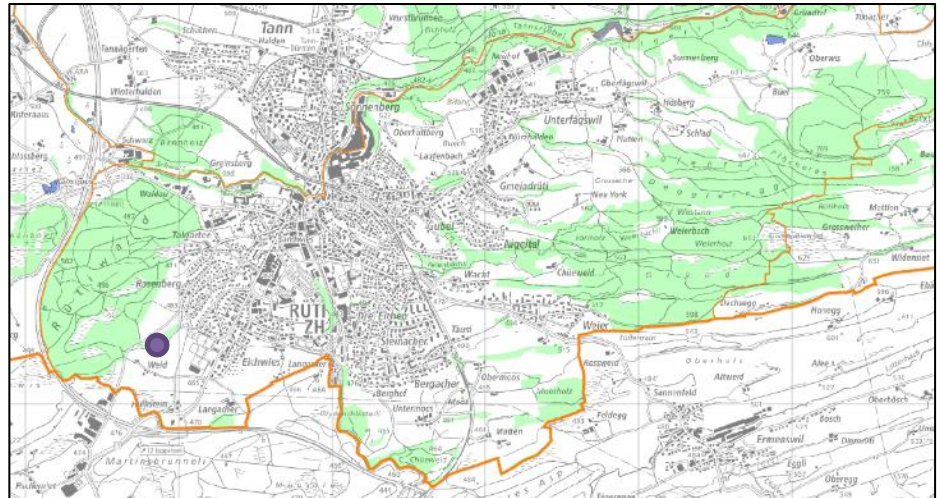
Wegabschnitt Ost





### Flurweg Nr. 8

Kat. Nr. 5652  
Länge 420m



Wegabschnitt Ost



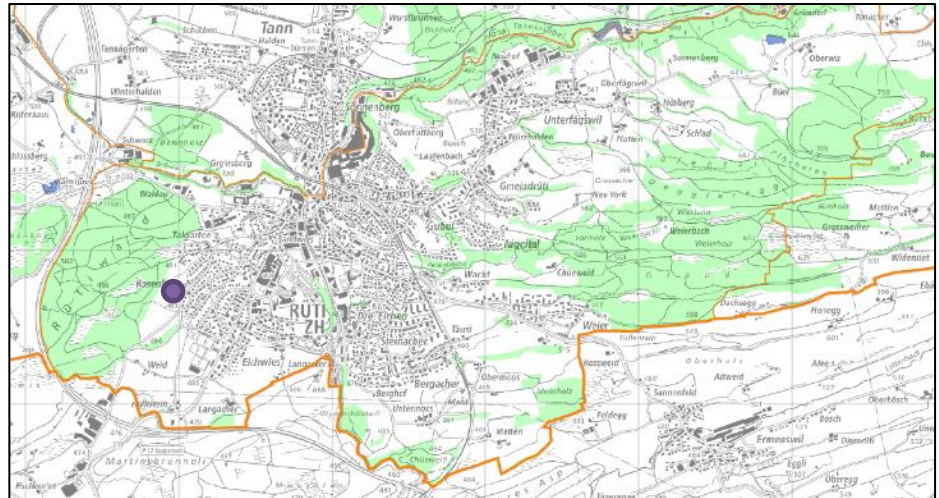
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 12**

Kat. Nr. 144, 3476  
Länge 300m



Wegabschnitt Ost



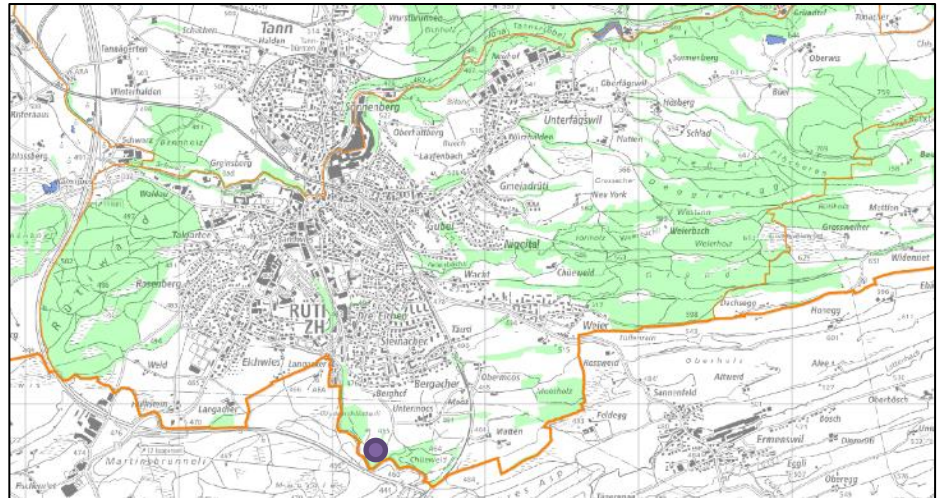
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 40**

Kat. Nr. 1513  
Länge 310m



Wegabschnitt Süd



Wegabschnitt Nord





**Flurweg Nr. 41**

Kat. Nr. 1521, 5608  
Länge 570m



Wegabschnitt Ost



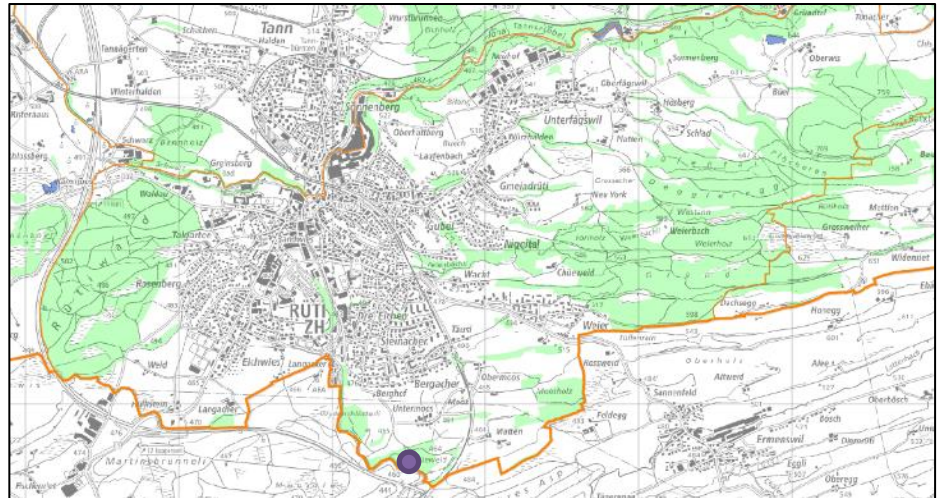
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 42**

Kat. Nr. 1526  
Länge 360m



Wegabschnitt Ost



Wegabschnitt West

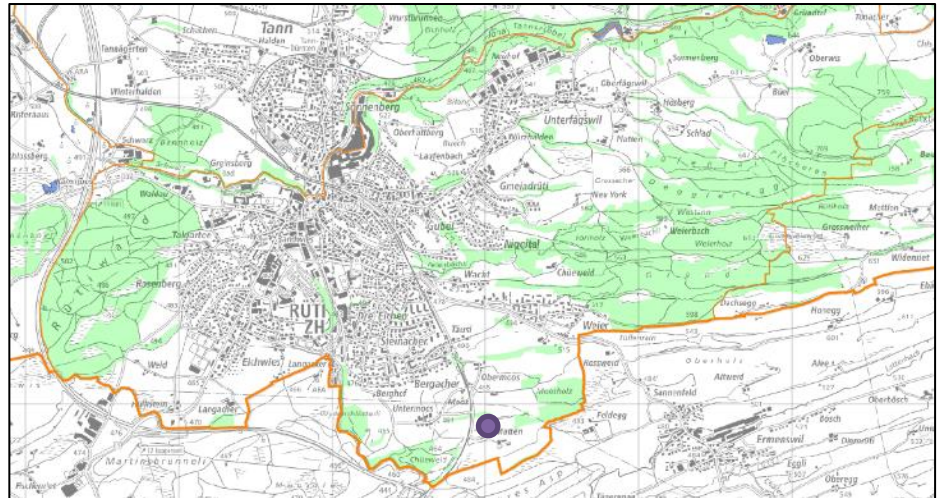




**Flurweg Nr. 45**

Kat. Nr. 2796

Länge 100m

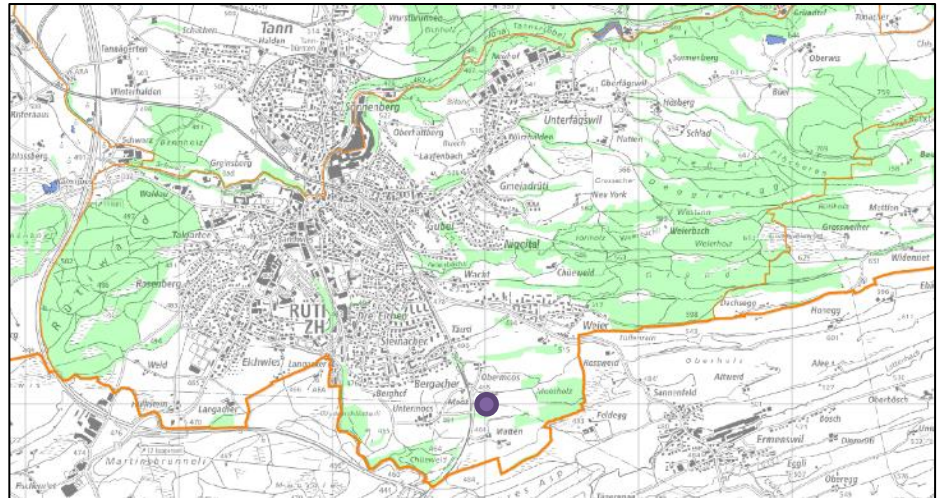


Wegabschnitt



### Flurweg Nr. 46

Kat. Nr. 1583  
Länge 240m



Wegabschnitt Nord



Wegabschnitt Süd

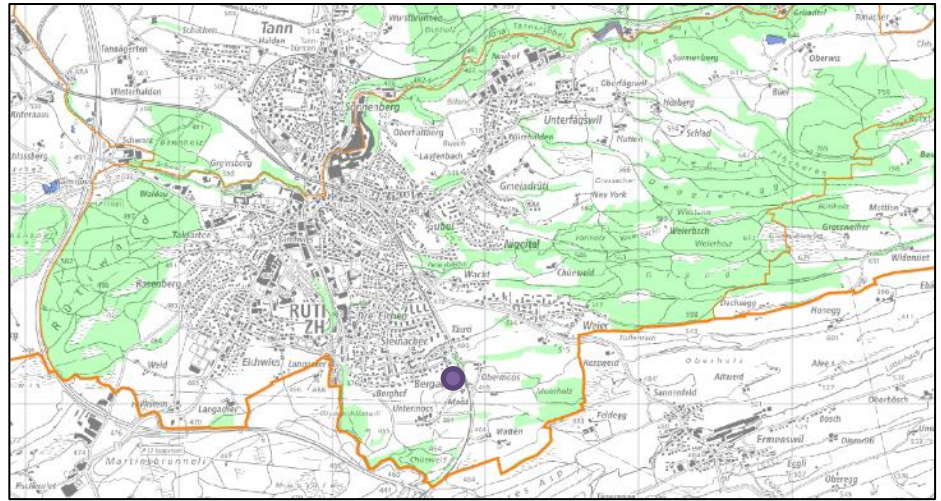




**Flurweg Nr. 48**

Kat. Nr. 1556

Länge 130m

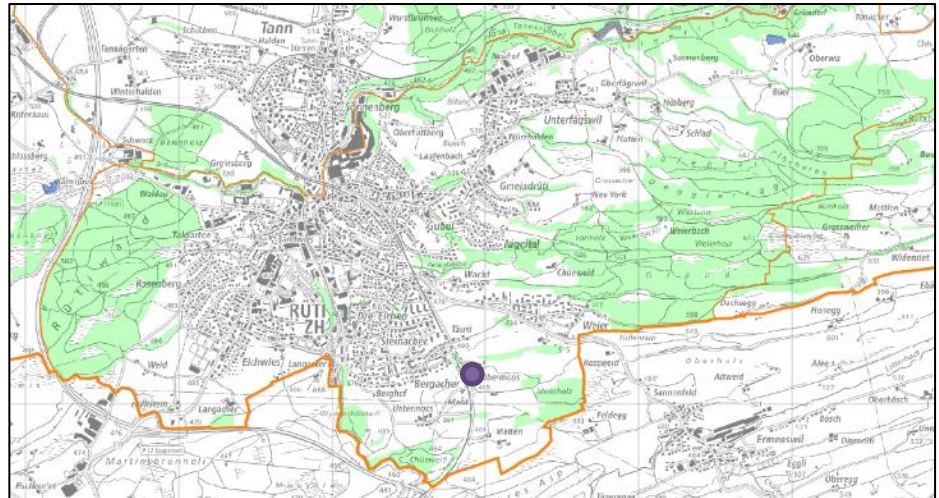


Wegabschnitt Süd



**Flurweg Nr. 49**

Kat. Nr. 1576  
Länge 170m



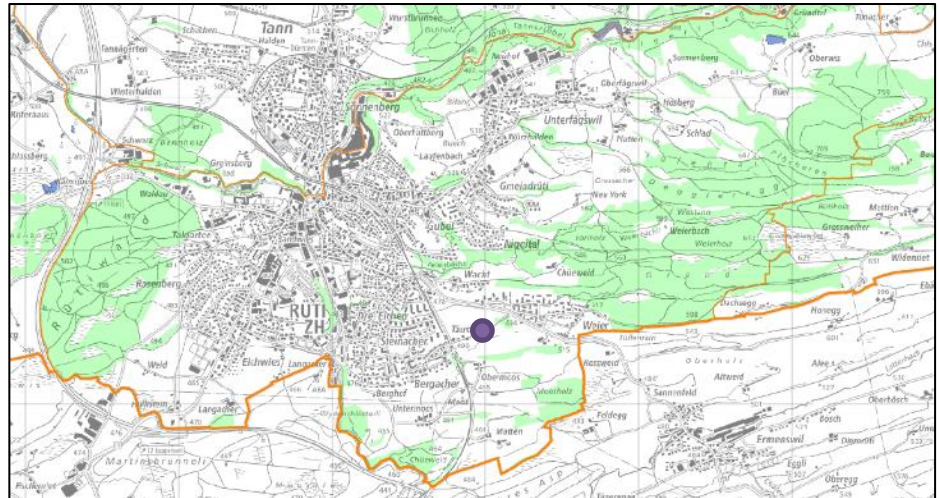
Wegabschnitt Nord





**Flurweg Nr. 51**

Kat. Nr. 1727, 4668  
Länge 430m



Wegabschnitt Ost



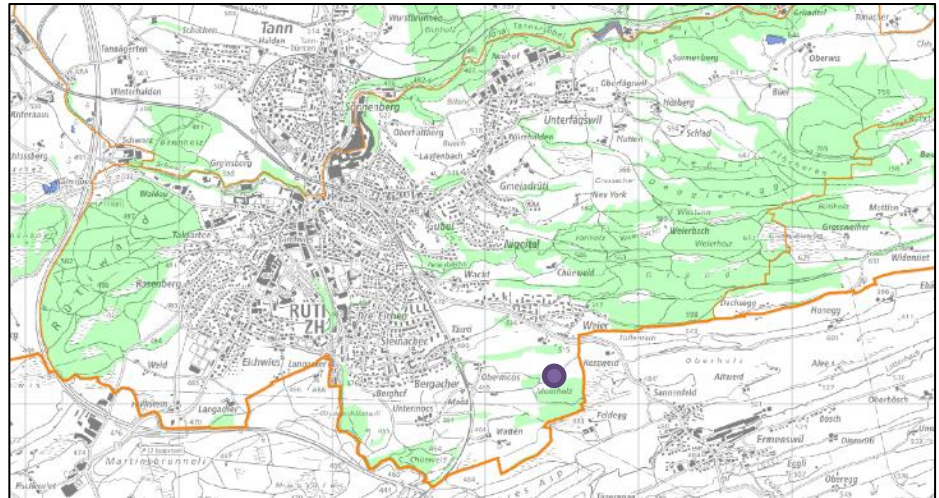
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 53**

Kat. Nr. 2537, 4695  
Länge 710m



Wegabschnitt Ost



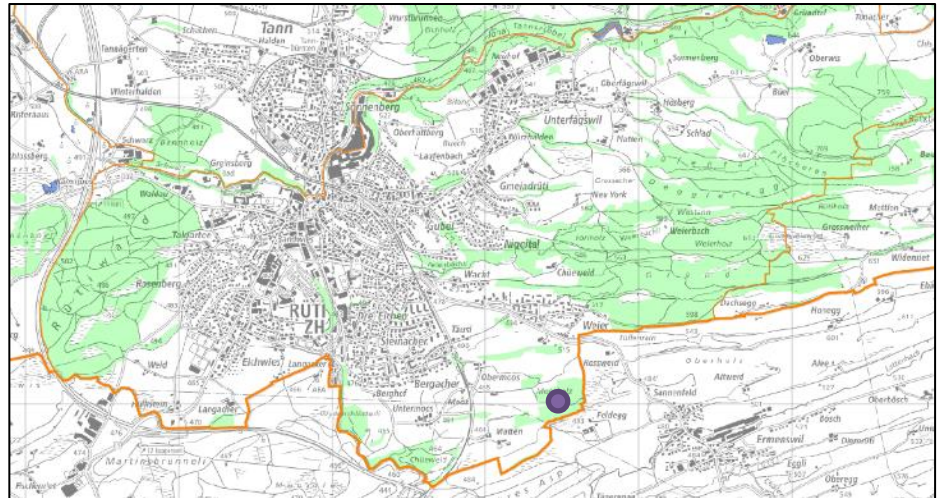
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 54**

Kat. Nr. 1605  
Länge 420m



Wegabschnitt Ost



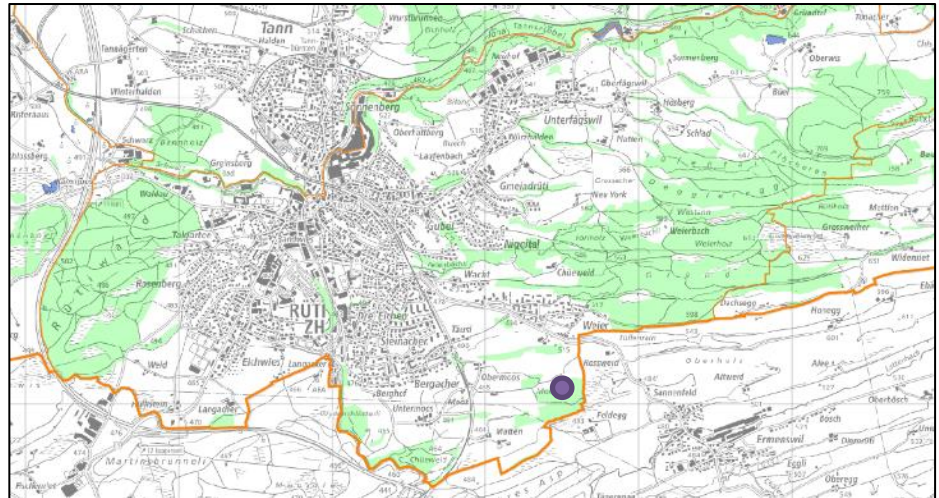
Wegabschnitt West





### Flurweg Nr. 55

Kat. Nr. 1619  
Länge 280m



Wegabschnitt Ost



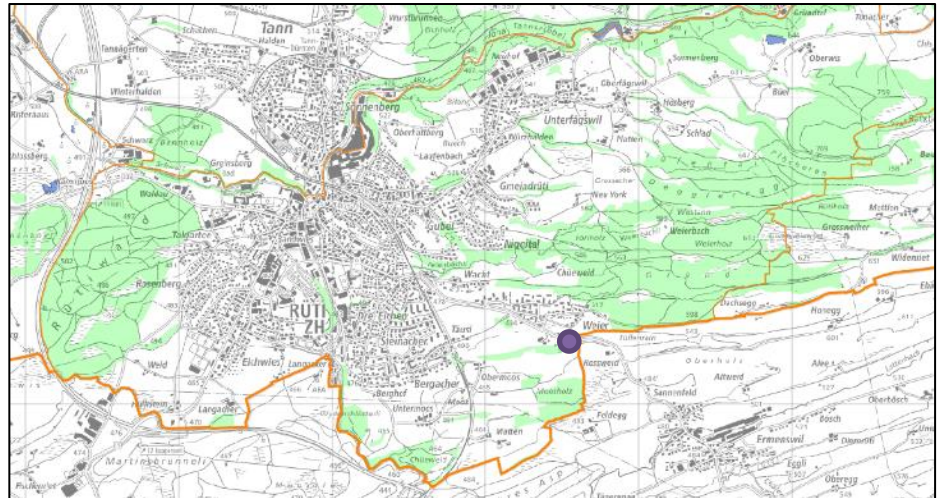
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 56**

Kat. Nr. 4693  
Länge 100m



Wegabschnitt Ost



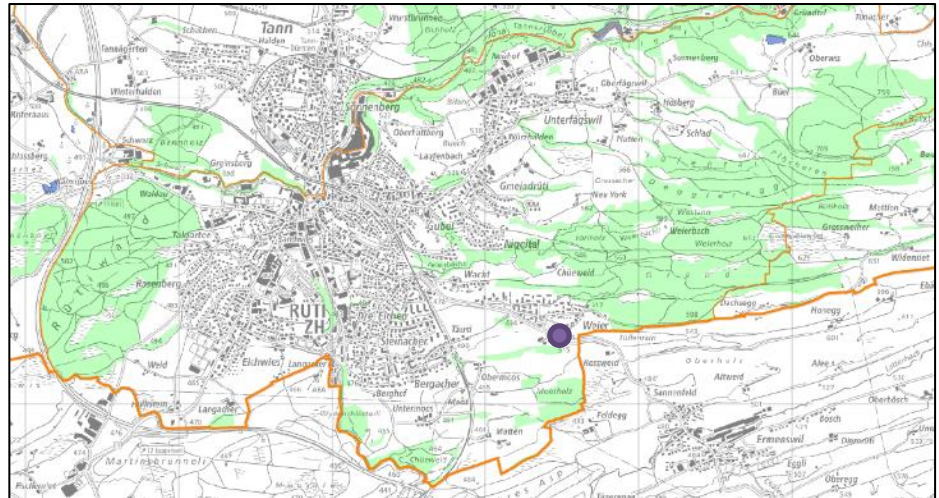
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 57**

Kat. Nr. 4684  
Länge 50m



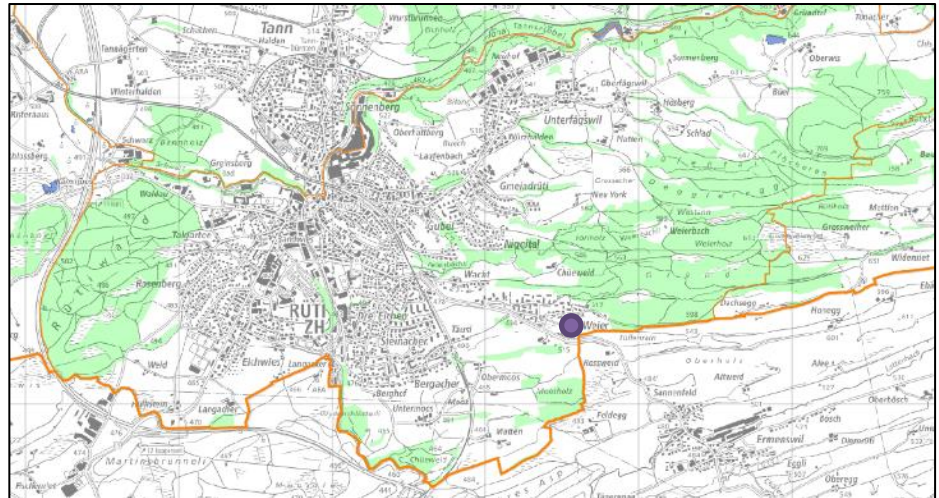
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 58**

Kat. Nr. 3307  
Länge 70m



Wegabschnitt Nord



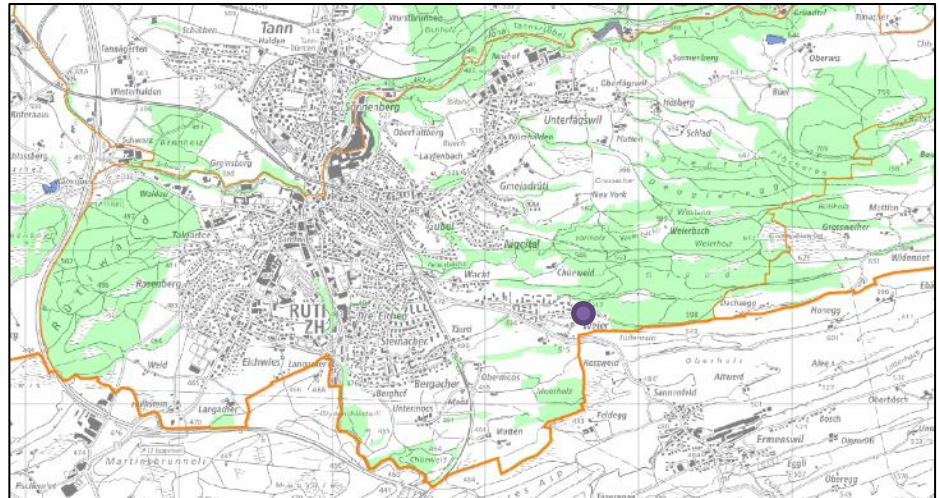
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 59**

Kat. Nr. 3308  
Länge 120m



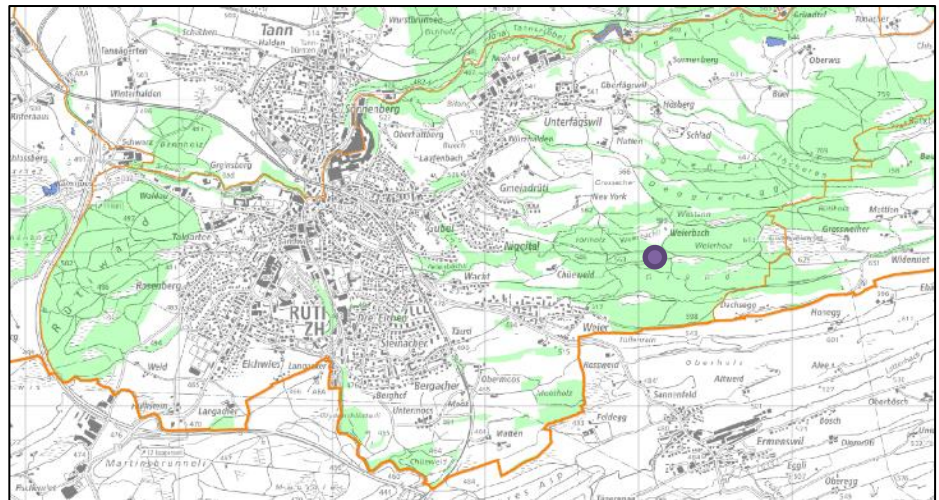
Wegabschnitt Nord





**Flurweg Nr. 63**

Kat. Nr. 5785, 5589  
Länge 1770m



Wegabschnitt Ost



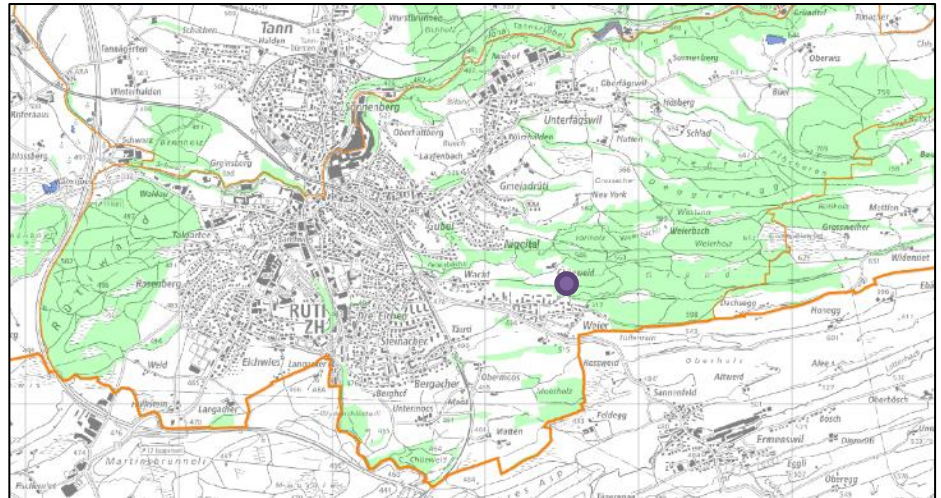
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 68**

Kat. Nr. 1706, 2050  
Länge 640m



Wegabschnitt Ost



Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 69**

Kat. Nr. 2043  
Länge 260m



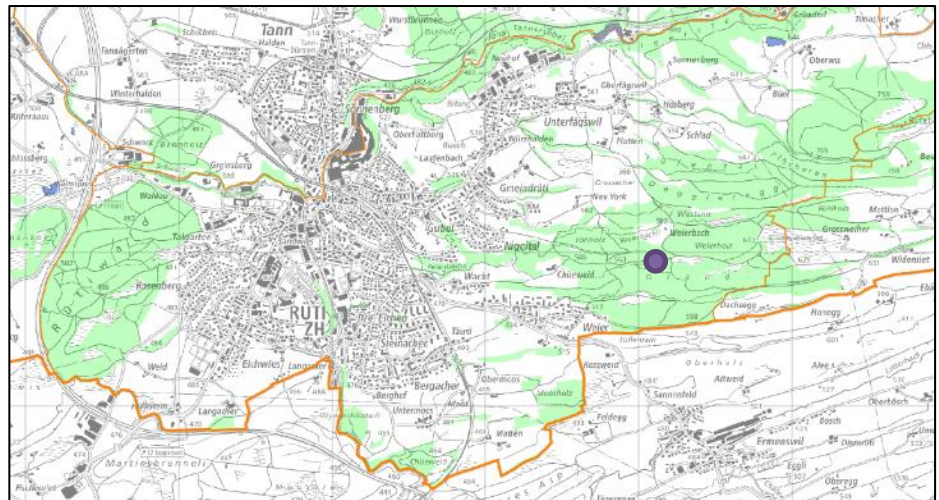
Wegabschnitt Ost





**Flurweg Nr. 70**

Kat. Nr. 2061  
Länge 110m



Wegabschnitt Nord



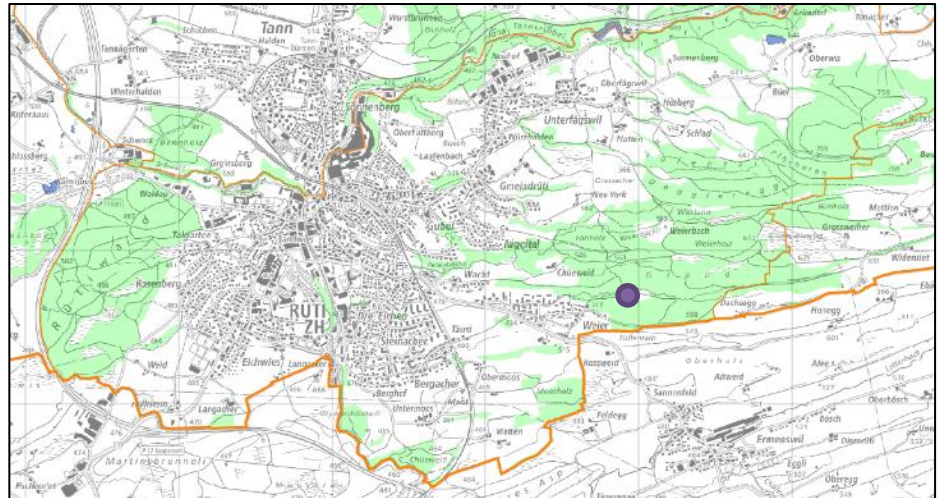
Wegabschnitt Süd





### Flurweg Nr. 71

Kat. Nr. 1698, 2056  
Länge 770m



Wegabschnitt Ost



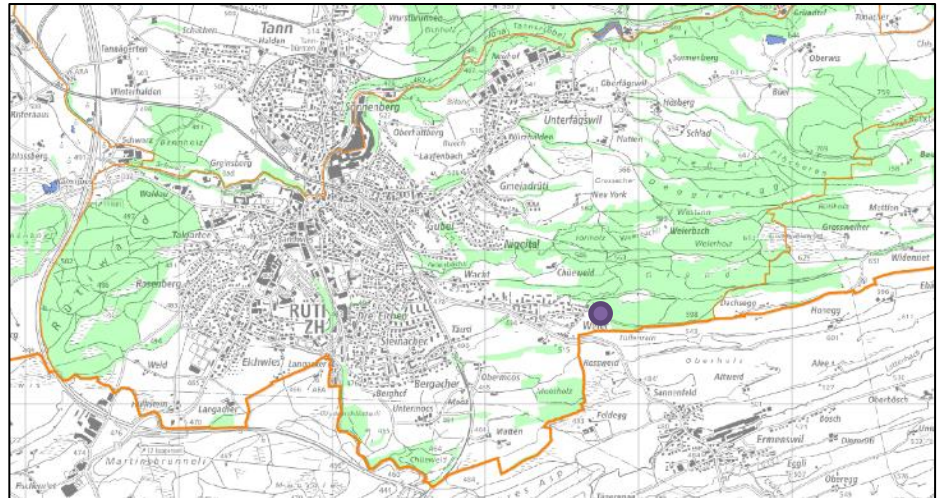
Wegabschnitt West





### Flurweg Nr. 72

Kat. Nr. 1694  
Länge 140m



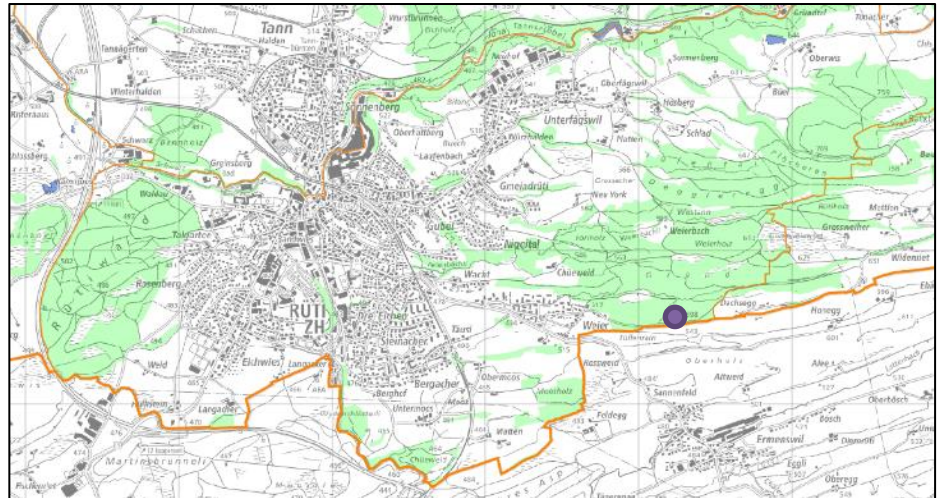
Wegabschnitt





**Flurweg Nr. 73**

Kat. Nr. 2225  
Länge 200m



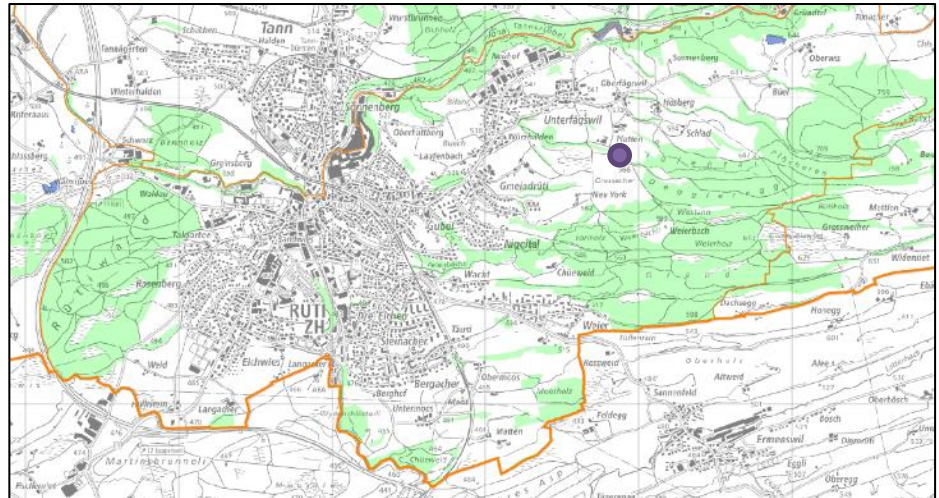
Wegabschnitt





### Flurweg Nr. 75

Kat. Nr. 1952, 5588  
Länge 1460m



Wegabschnitt Nord



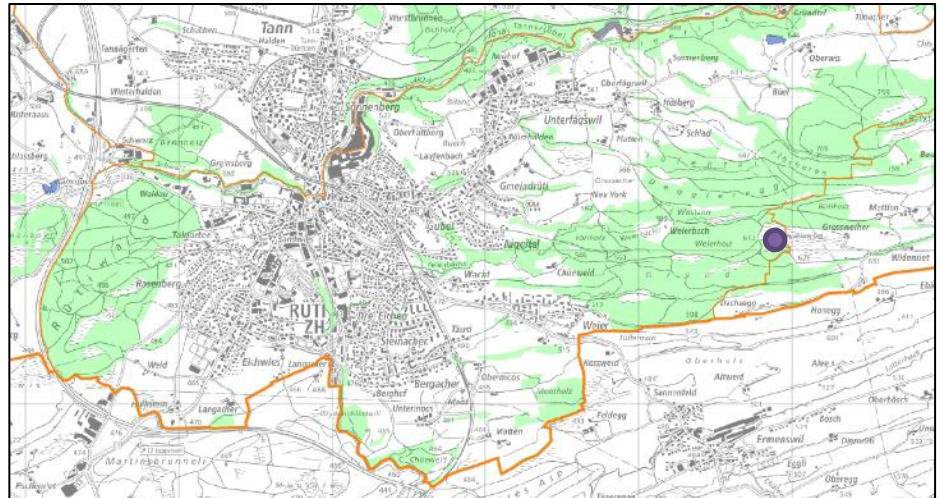
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 76**

Kat. Nr. 5576  
Länge 190m



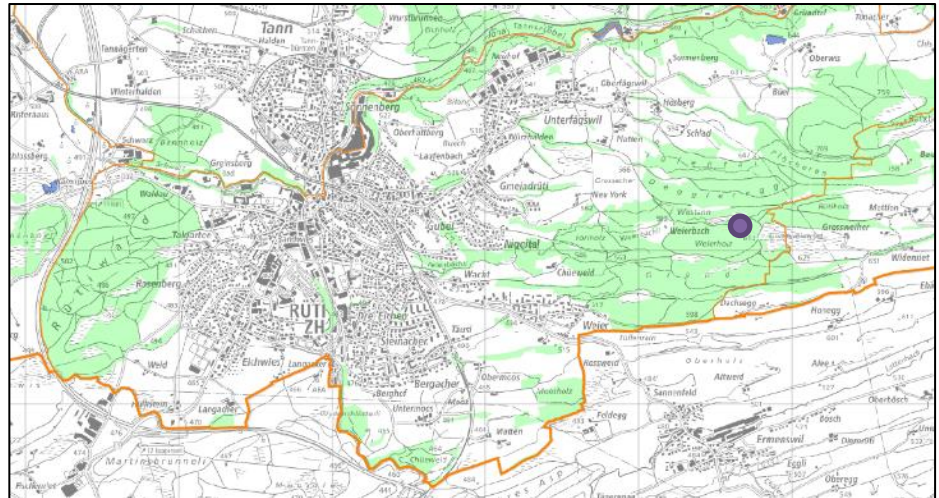
Wegabschnitt





**Flurweg Nr. 79**

Kat. Nr. 2107  
Länge 160m



Wegabschnitt Nord



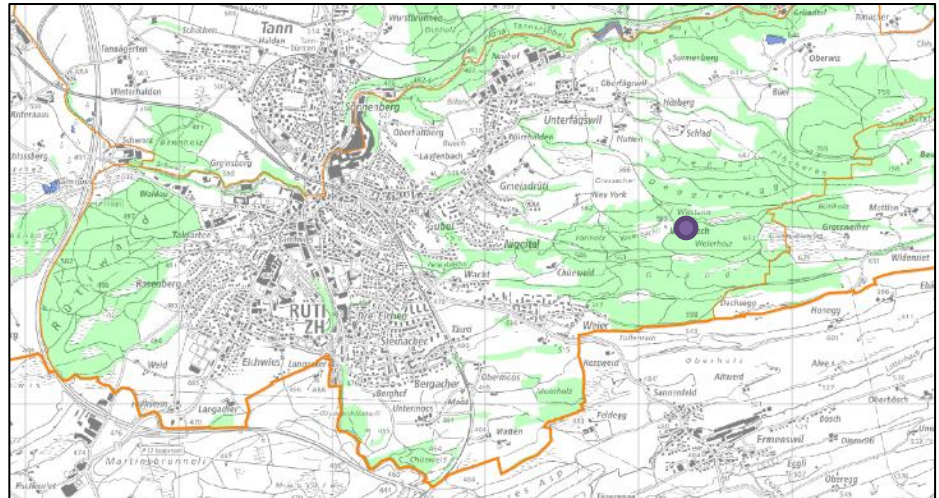
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 80**

Kat. Nr. 2102  
Länge 290m



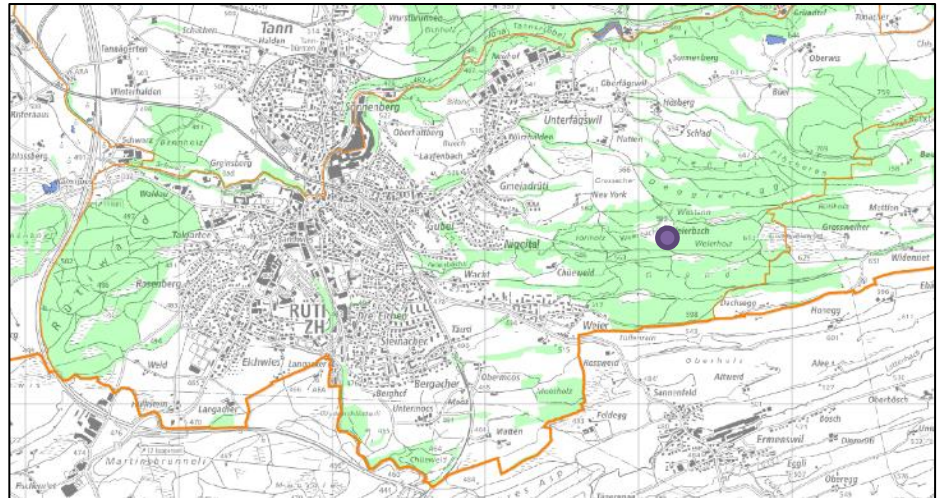
Wegabschnitt Nord





**Flurweg Nr. 81**

Kat. Nr. 2098  
Länge 280m



Wegabschnitt Nord



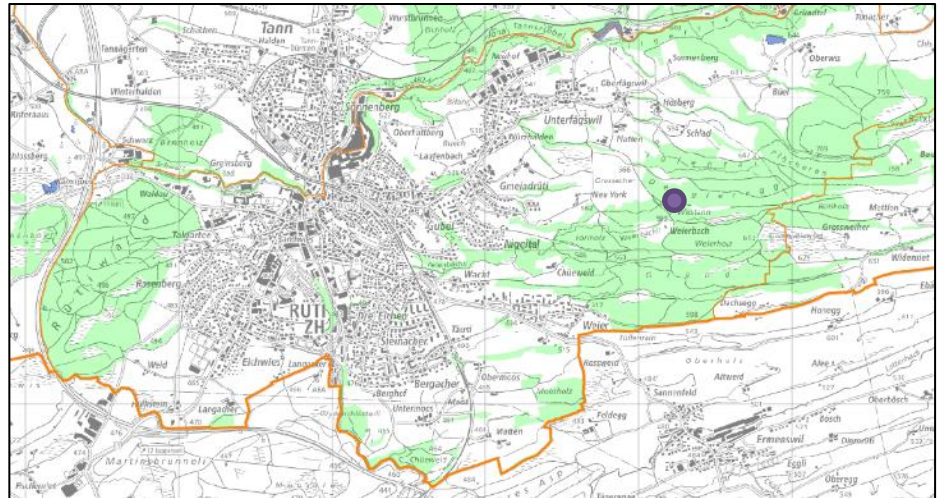
Wegabschnitt Süd





### Flurweg Nr. 82

Kat. Nr. 2012  
Länge 270m



Wegabschnitt Ost



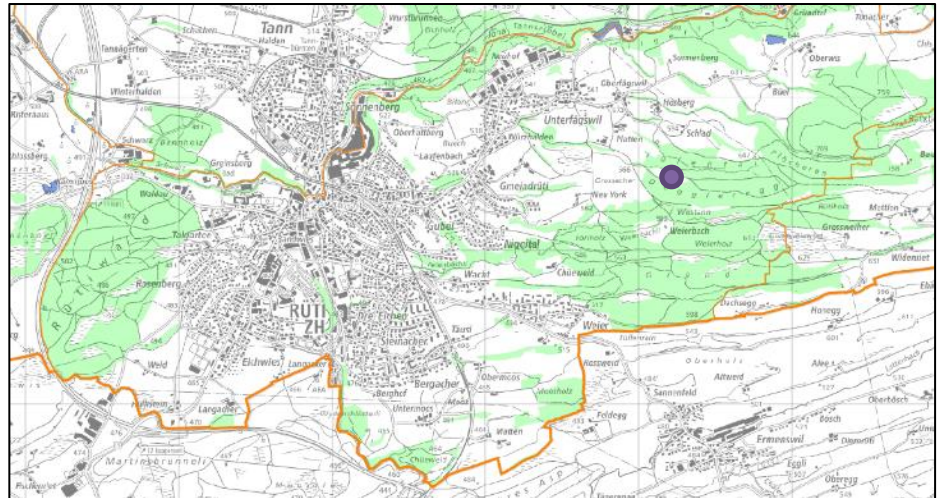
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 83**

Kat. Nr. 2004  
Länge 400m



Wegabschnitt Ost



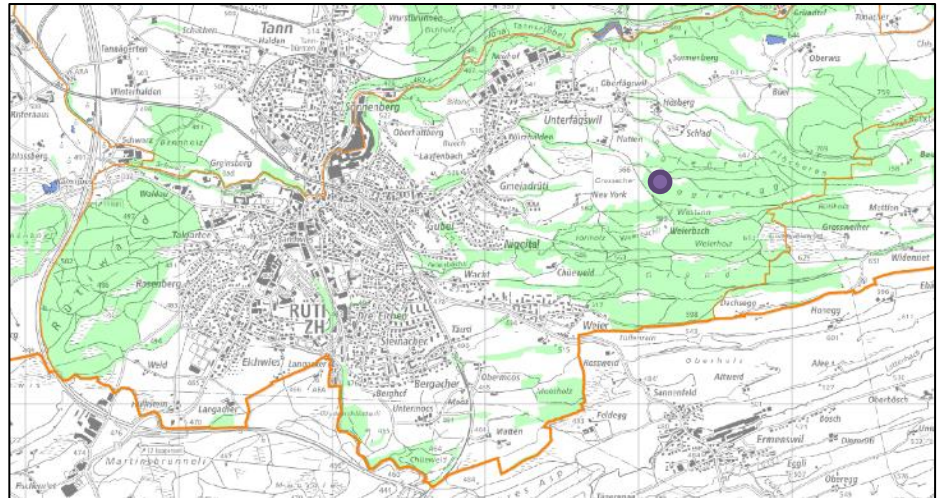
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 84**

Kat. Nr. 2006  
Länge 110m



Wegabschnitt Nord



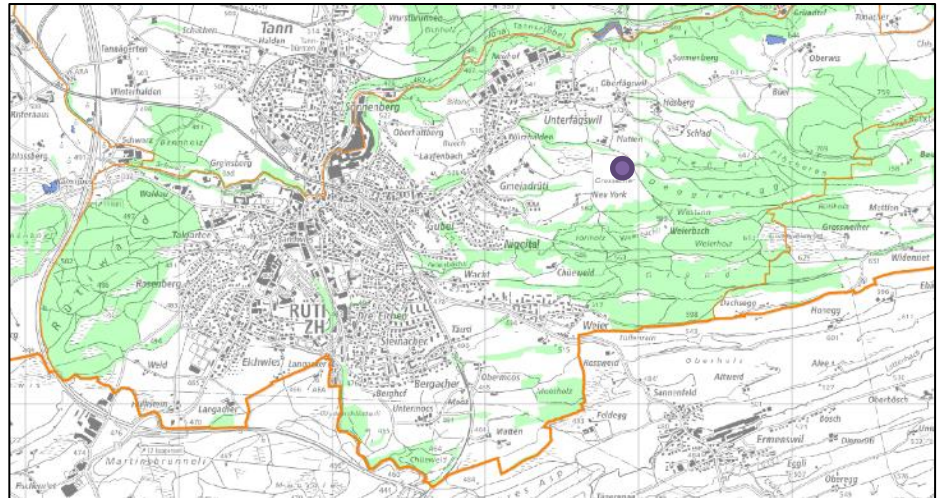
Wegabschnitt Süd





### Flurweg Nr. 85

Kat. Nr. 2015  
Länge 60m



Wegabschnitt Ost



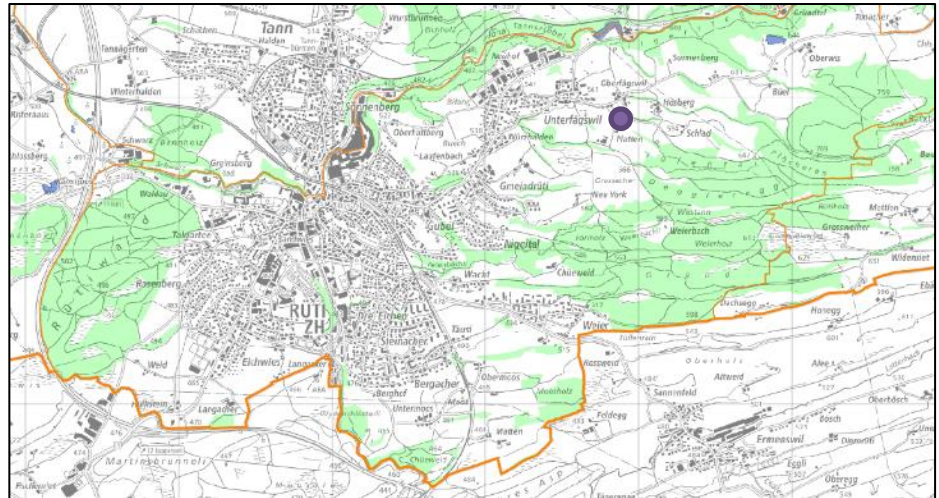
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 86**

Kat. Nr. 1959  
Länge 140m



Wegabschnitt Ost



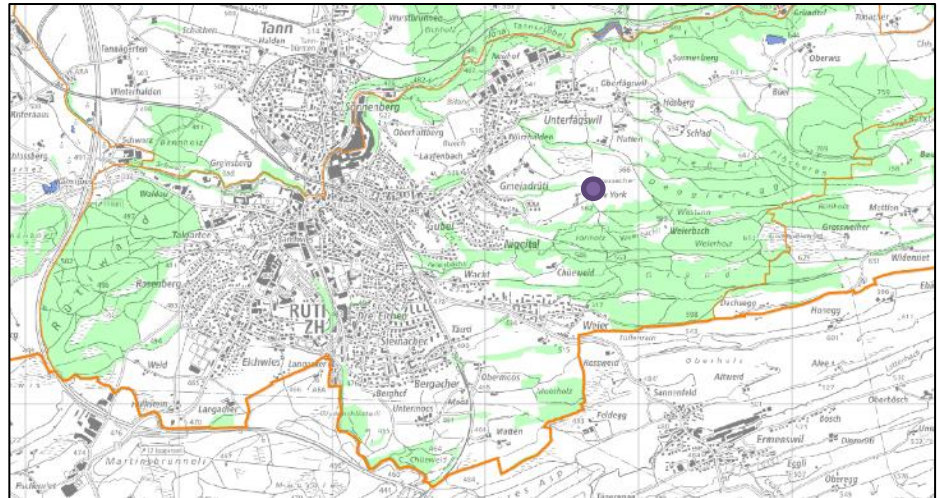
Wegabschnitt West





### Flurweg Nr. 87

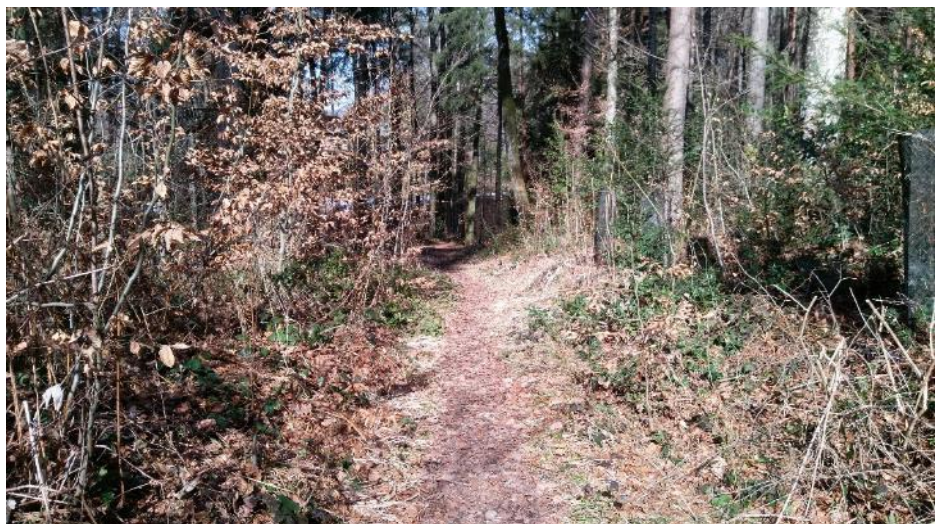
Kat. Nr. 1945, 1801, 2027  
Länge 1160m



Wegabschnitt Nord



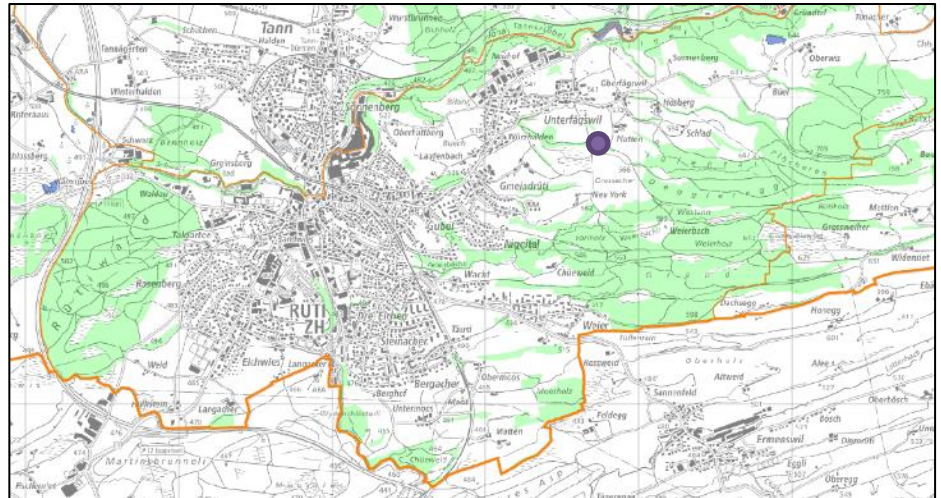
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 88**

Kat. Nr. 1805  
Länge 150m



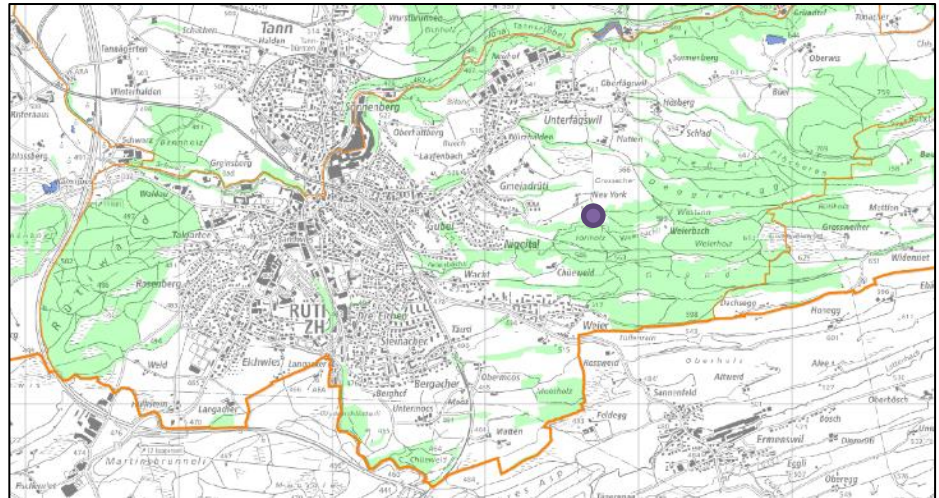
Wegabschnitt Ost





**Flurweg Nr. 90**

Kat. Nr. 2026  
Länge 130m



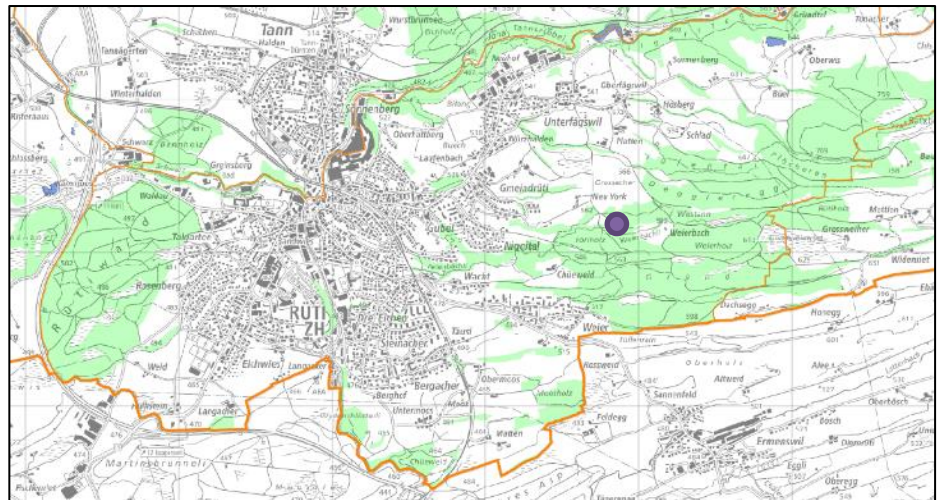
Wegabschnitt Ost





**Flurweg Nr. 91**

Kat. Nr. 2028  
Länge 240m



Wegabschnitt Ost



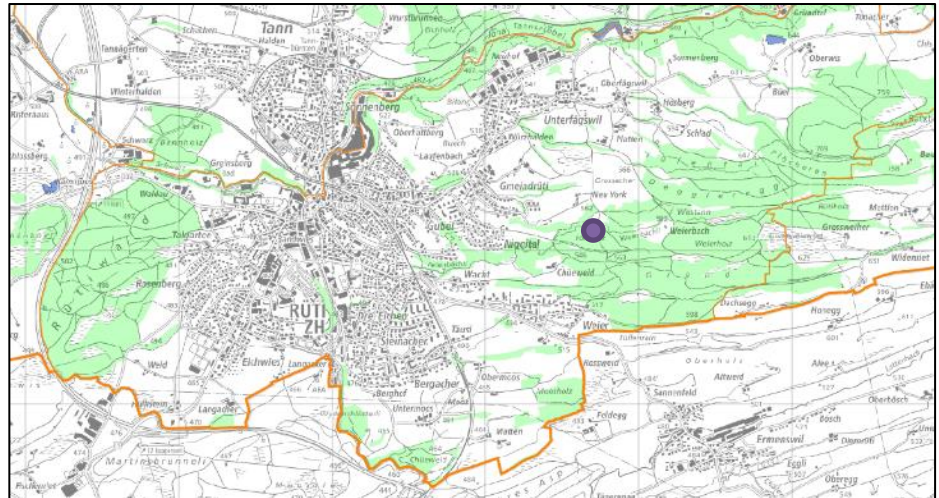
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 92**

Kat. Nr. 2040  
Länge 110m



Wegabschnitt Ost



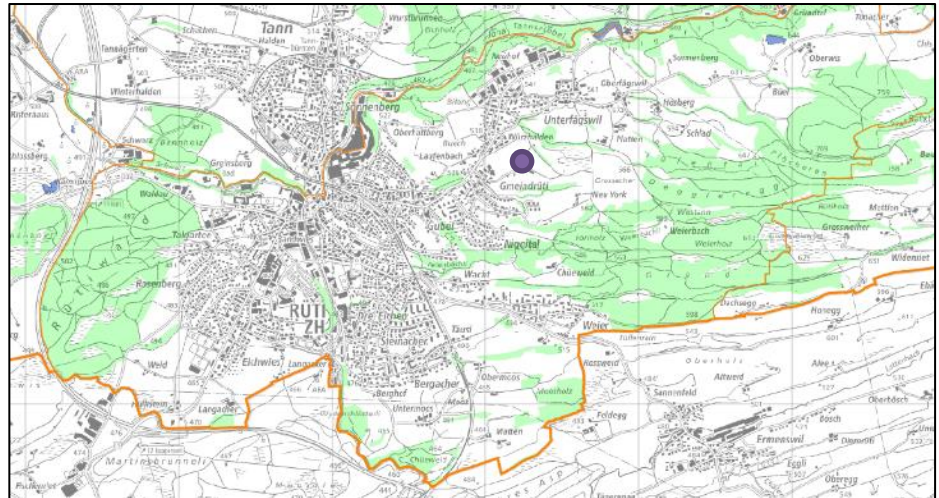
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 93**

Kat. Nr. 7135, 7095  
Länge 620m



Wegabschnitt Nord



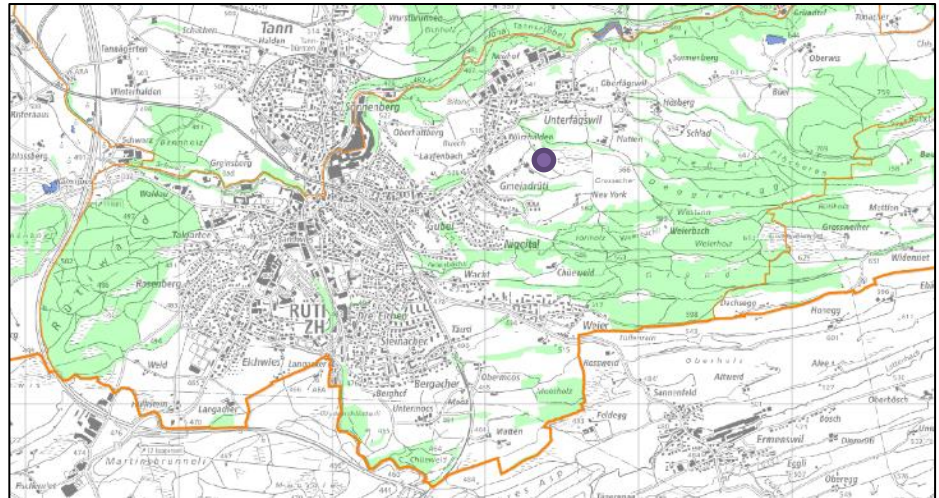
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 94**

Kat. Nr. 1800  
Länge 480m



Wegabschnitt Ost



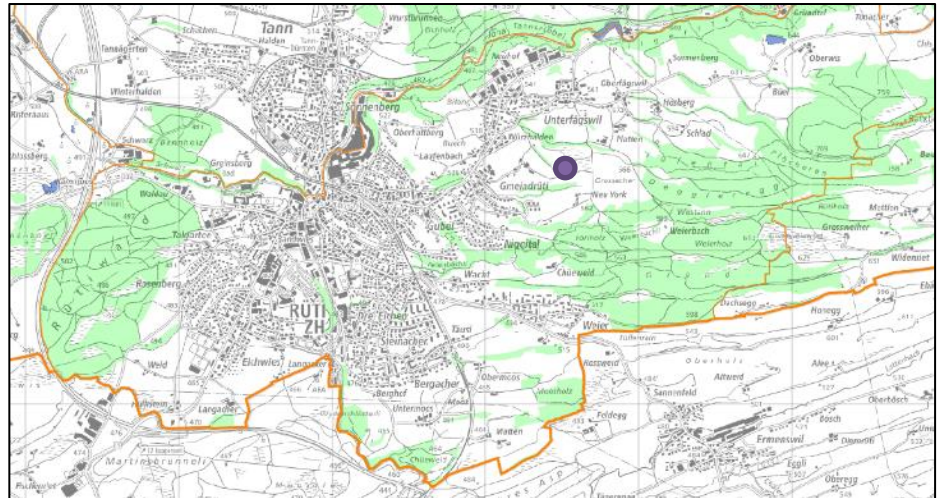
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 95**

Kat. Nr. 1814  
Länge 100m



Wegabschnitt Nord



Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 96**

Kat. Nr. 6680, 6686  
Länge 480m



Wegabschnitt Ost



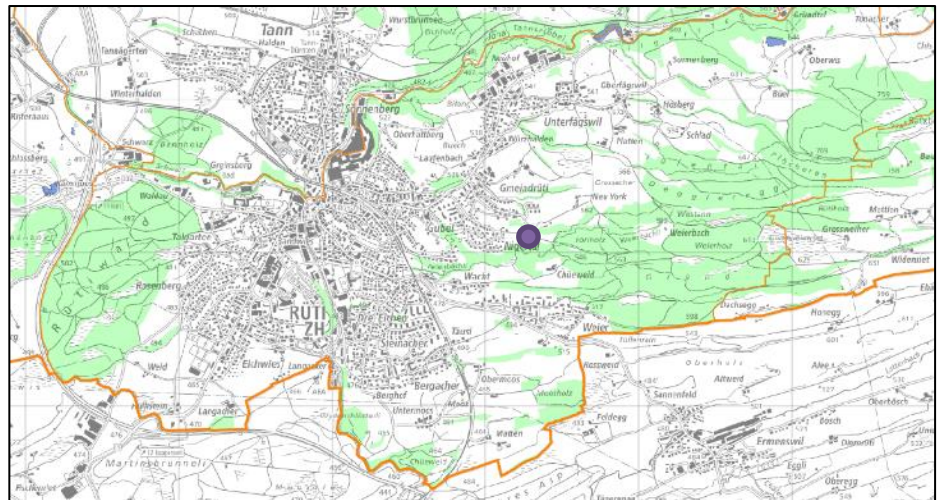
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr.102**

Kat. Nr. 4460  
Länge 410m



Wegabschnitt Ost



Wegabschnitt West

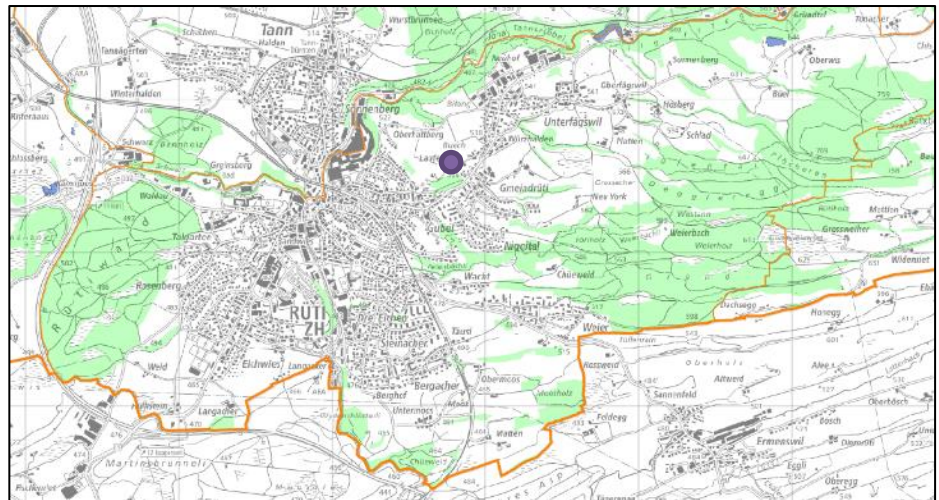




### Flurweg Nr. 108

Kat. Nr. 1345, 1835, 1836,  
6189

Länge 810m



Wegabschnitt Ost



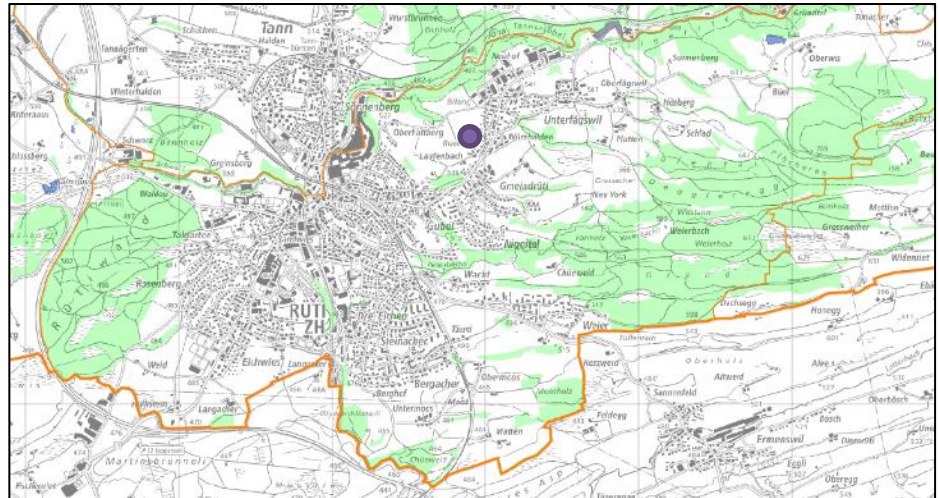
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 111**

Kat. Nr. 1374, 1825  
Länge 270m



Wegabschnitt Ost



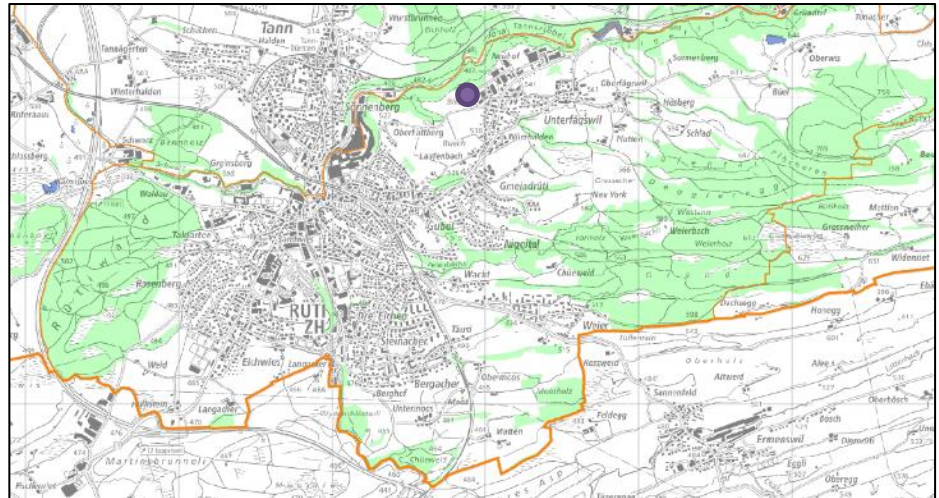
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 112**

Kat. Nr. 5475  
Länge 180m



Wegabschnitt Nord



Wegabschnitt Süd

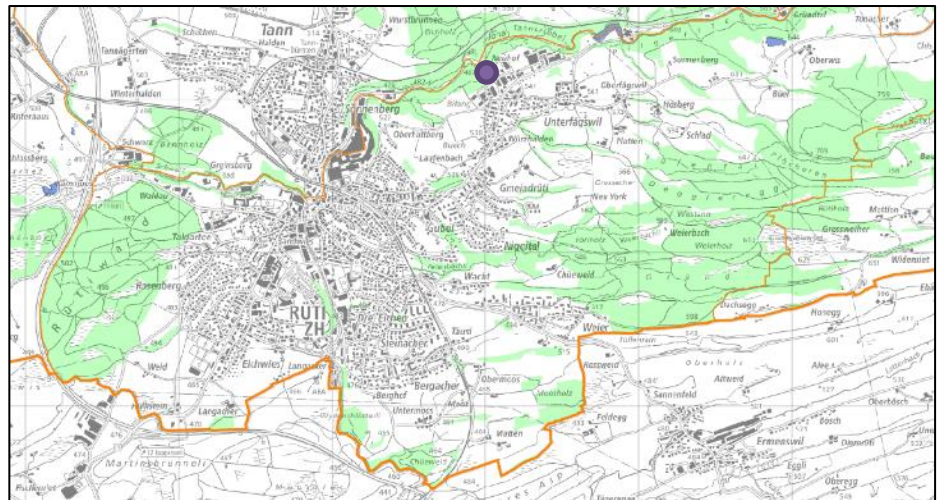




**Flurweg Nr. 113**

Kat. Nr. 3306, 5746

Länge 560m



Wegabschnitt Ost



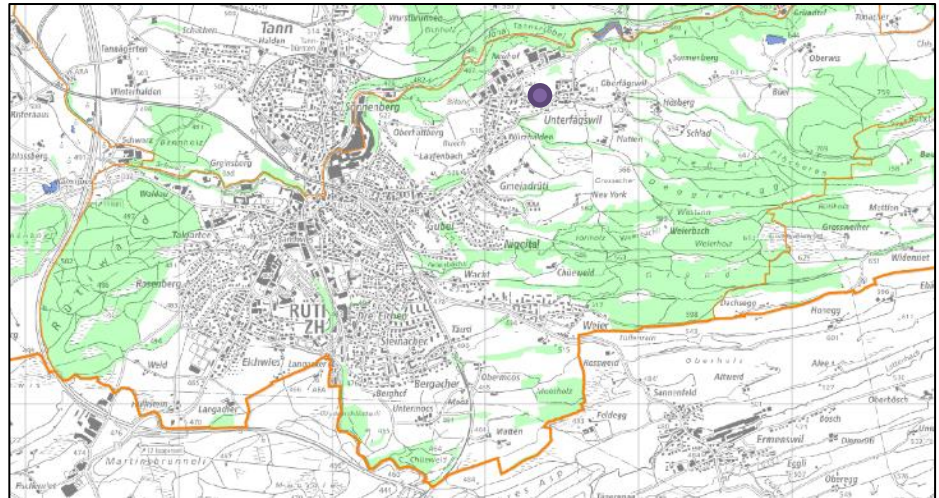
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 114**

Kat. Nr. 6258  
Länge 190m



Wegabschnitt Ost



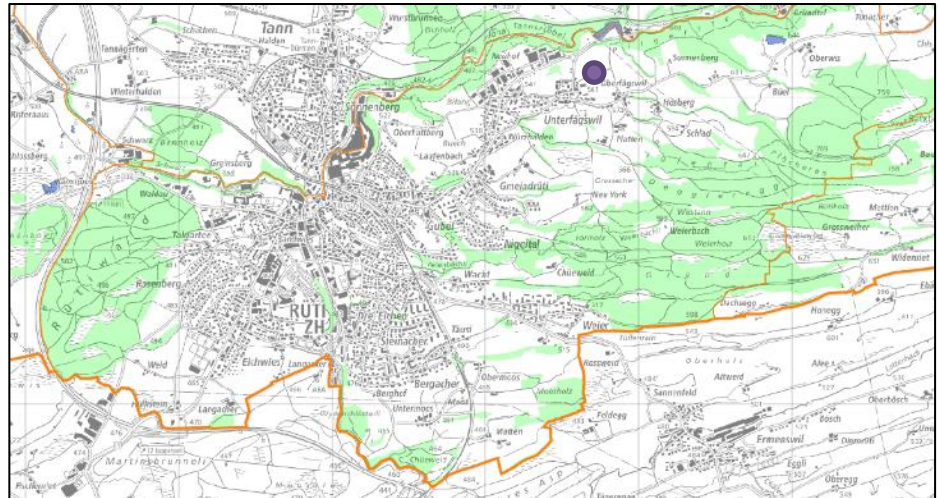
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 117**

Kat. Nr. 1938  
Länge 300m



Wegabschnitt Ost



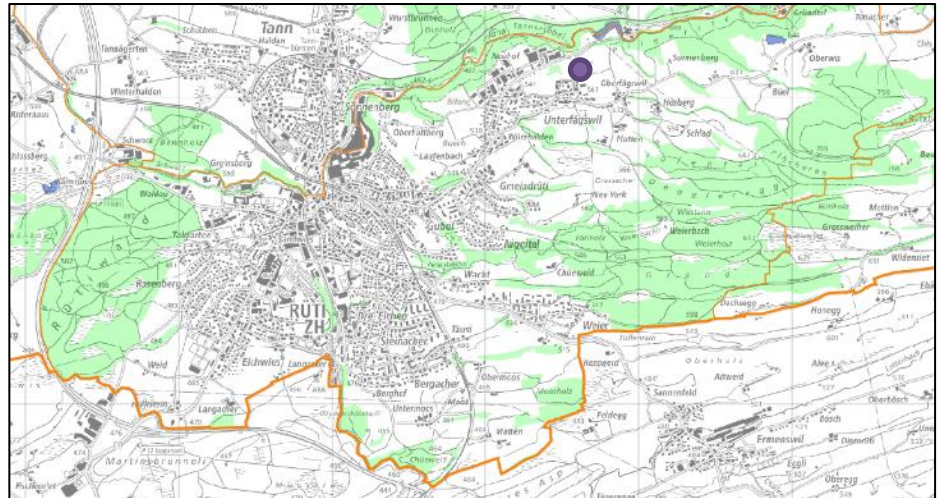
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 118**

Kat. Nr. 1937  
Länge 140m



Wegabschnitt Nord



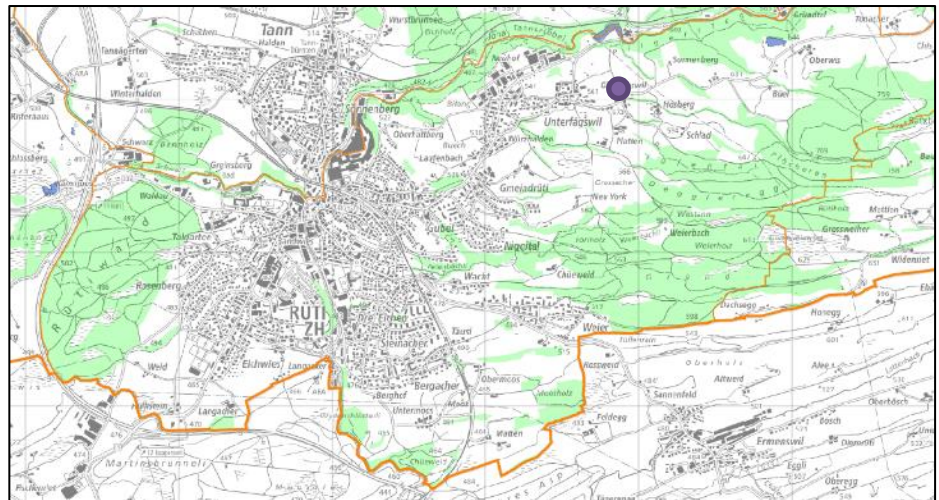
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 119**

Kat. Nr. 1939  
Länge 200m



Wegabschnitt Nord



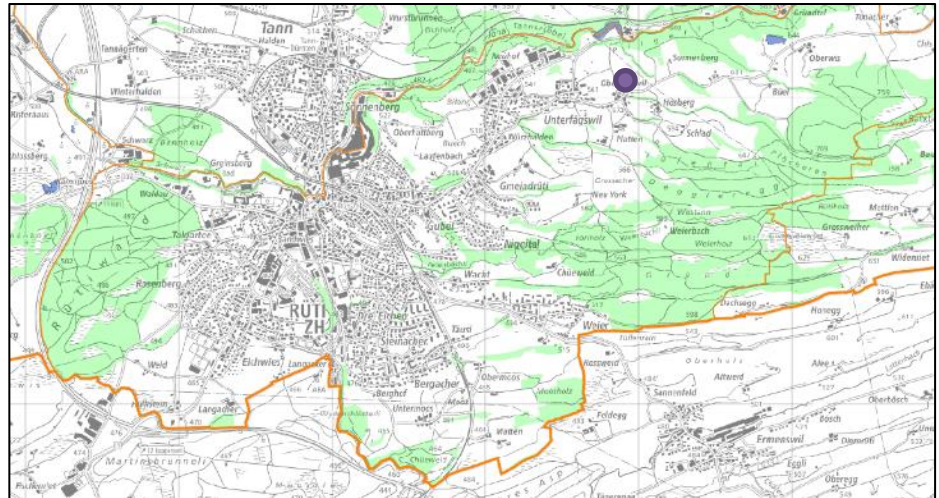
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 120**

Kat. Nr. 1991  
Länge 210m



Wegabschnitt Ost



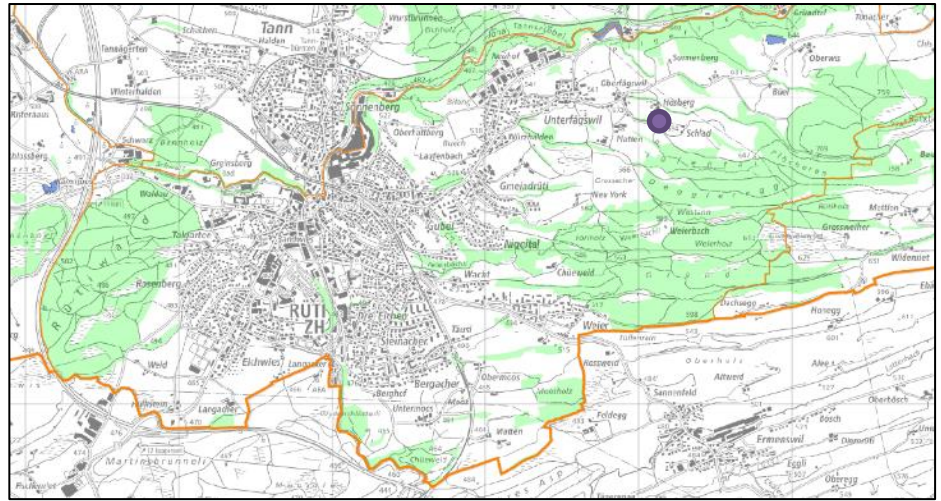
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 122**

Kat. Nr. 1982  
Länge 50m



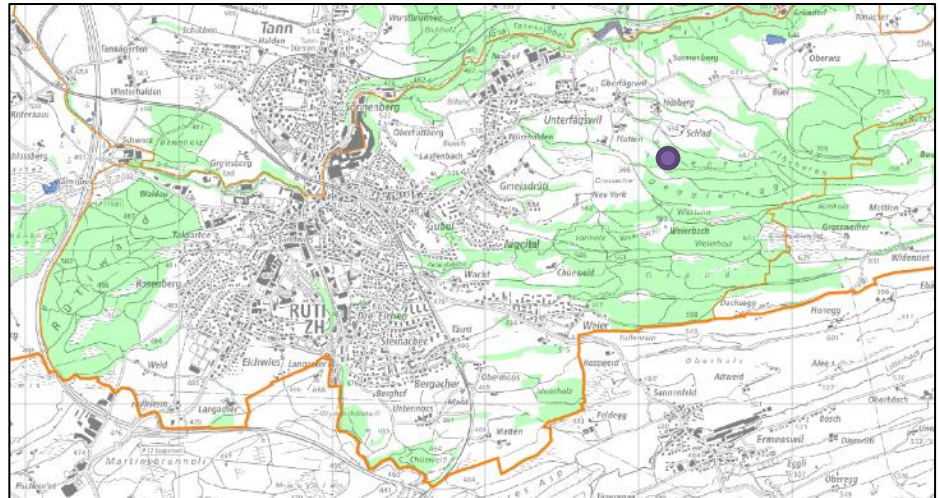
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 123**

Kat. Nr. 1999, 6134  
Länge 580m



Wegabschnitt Ost



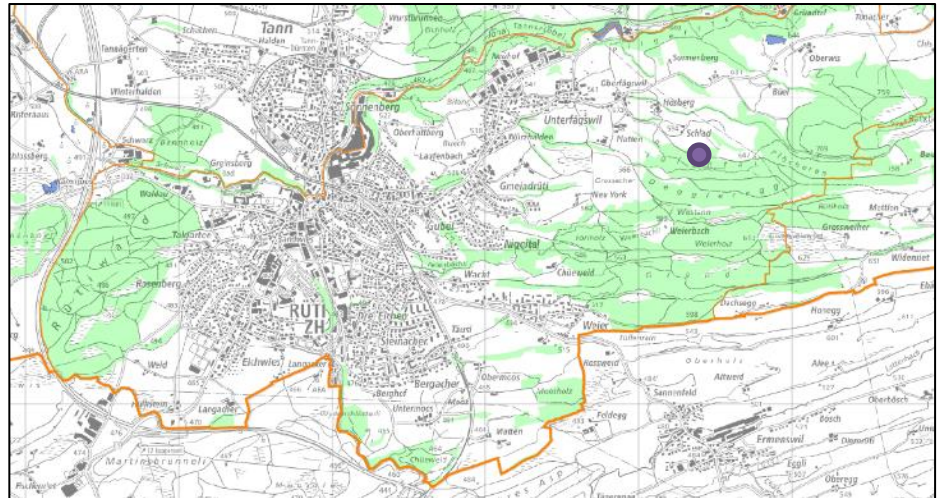
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 124**

Kat. Nr. 2137  
Länge 1030m



Wegabschnitt Ost



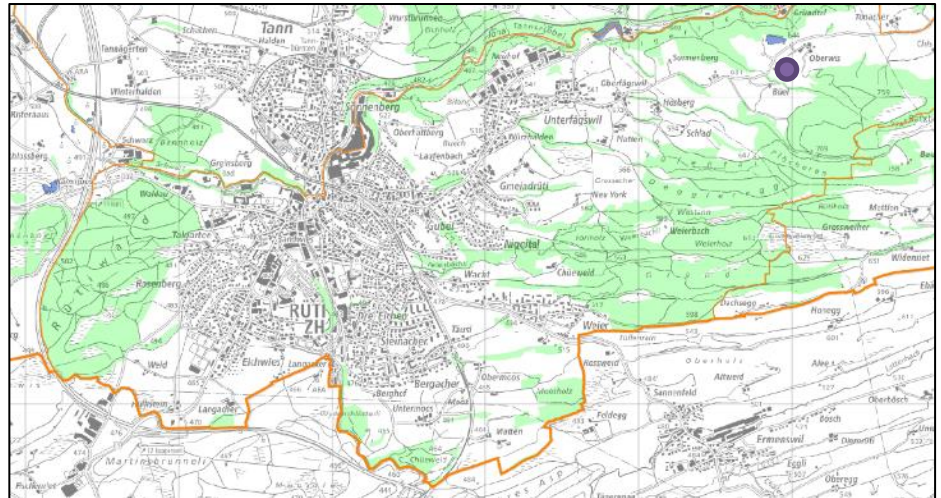
Wegabschnitt West





**Flurweg Nr. 127**

Kat. Nr. 4965  
Länge 520m



Wegabschnitt Ost



Wegabschnitt West

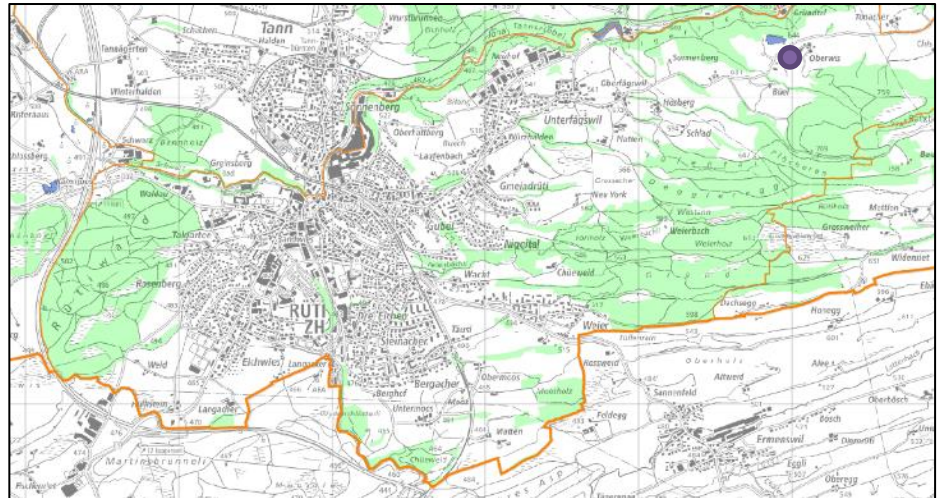




**Flurweg Nr. 128**

Kat. Nr. 2678

Länge 120m



Wegabschnitt Nord



Wegabschnitt Süd

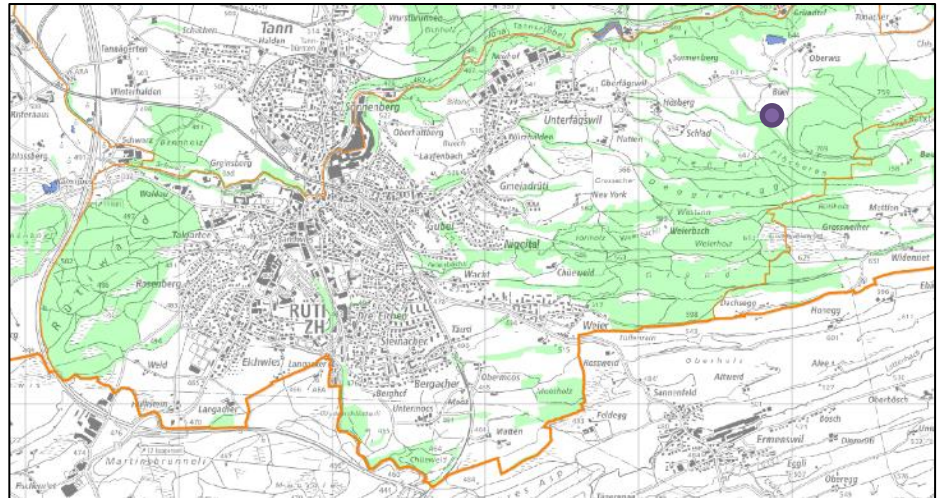




**Flurweg Nr. 130**

Kat. Nr. 2748

Länge 550



Wegabschnitt Nord



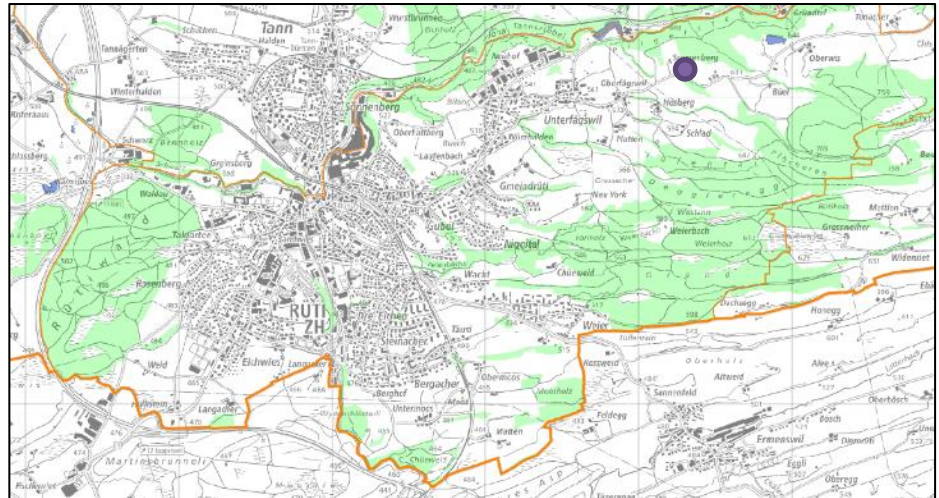
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 132**

Kat. Nr. 2174  
Länge 150m



Wegabschnitt Ost



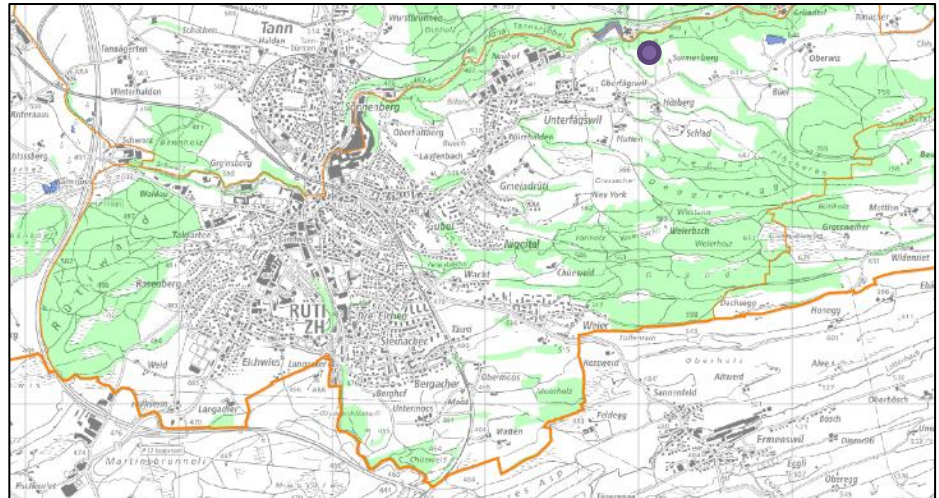
Wegabschnitt West





### Flurweg Nr. 133

Kat. Nr. 2183, 4251, 4252  
Länge 750m



Wegabschnitt Nord



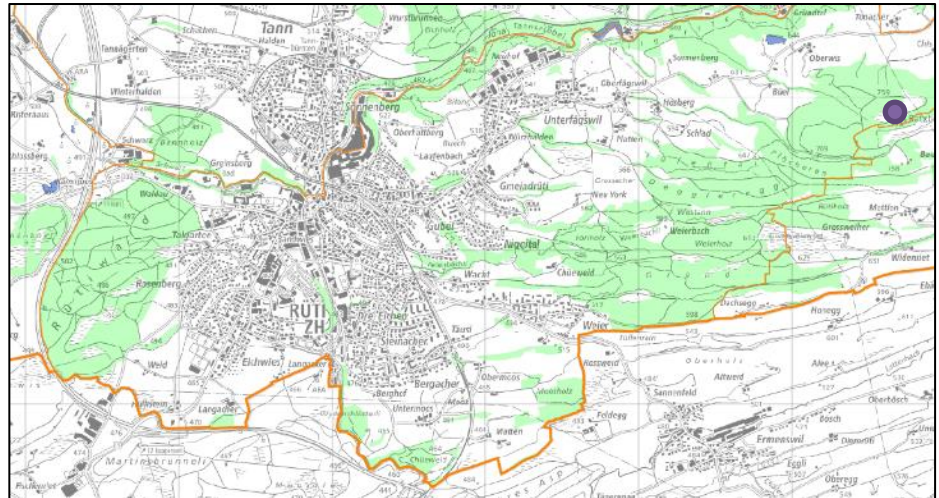
Wegabschnitt Süd





**Flurweg Nr. 134**

Kat. Nr. 5556  
Länge 1230m



Wegabschnitt Ost



Wegabschnitt West

